



Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner  **BÄCKERKRONE 2019**

Wir leben Brotgenuss!



täglich geöffnet
von **06.00-19.00** Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREIMARK

Ein jedes Ding
muss Zeit zum
Reifen haben.
William Shakespeare



**Café, Bistro,
Bäckerei, Konditorei**

jeden Sonntag
Brunch
à Discretion

Wir freuen uns auf ihre
Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

**MINIBAU
METALLBAU** AG

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

Allg. Metallbau-Arbeiten • Allg. Reparaturarbeiten
Kunstschmelze Arbeiten

Mattstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minibau-metallbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 52 21
Tel. +41 (0)81 416 56 06
Fax +41 (0)81 416 59 14
minibau.davos@bluewin.ch




**PIZZERIA
AL CAPONE**

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Wildspezialitäten
aus einheimischer Jagd!

7. Sept. bis 18. Okt. 2019



DUCAN 081 401 11 13
DAVOS MONSTEIN hotelducan.ch

Täglich offen | Durchgehend warme Küche

**Klosters-Serneus feierte die modernste
Schulanlage Graubündens**

Seiten 25 bis 29

Mit uns hoch hinaus!

STEINMANN

Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf
und Service von
Haushalts-, Kälte-
und Gastronomie-
geräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist

JÄGL & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch

gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch

**morandi
plattenbeläge
gmbh**
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

Die Spezialisten



SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

**mt
KUNZAG**

WIR STARTEN MIT DIR DURCH

Pack deine Chance für eine Lehrstelle als Heizungs- oder Sanitärinstallateur/in und werde ein Teil von uns

Gerne beraten wir dich persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  

**Die Gipfel Zeitung
auch auf Facebook**

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf

www.facebook.com/gipfel-zytig



Textilreinigung - Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei
der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

**Kung
Traditionelle
Thai Massage**

Neu an der Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27



**Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet**

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser

**Informations- und Diskussionsveranstaltungen
Projekt Landwasserviadukt – Wahrzeichen Graubündens**

Das Projekt hat zum Ziel, für Feriengäste und Besucherinnen / Besucher in Graubünden zwischen Surava, Wiesen und Bergün einen Erlebnisraum zu schaffen. Es gilt, das Landwasserviadukt als Wahrzeichen Graubündens zu inszenieren, um so eine namhafte, neue touristische Wertschöpfung für die Region und die Rhätische Bahn zu realisieren. Natur, Kulturlandschaft, Wasser und das UNESCO-Welterbe RhB sind die Elemente, die den Erlebnisraum prägen sollen. Das Projekt macht die Elemente und deren Bedeutung für die Region und deren Bewohner erlebbar. Es bindet die Werte des UNESCO-Welterbes RhB und des Naturparks Parc Ela ein und bringt sie mit einer respektvollen touristischen Nutzung des Erlebnisraumes in Einklang.

**Thema: Die (neue) Tourismusstrategie von Bergün Filisur
Tourismus im Kontext zur Vision der «Landwasserwelt»**

Freitag, 27. September, um 19:00 Uhr, in Filisur,
Projektraum «alter Consum» (Hauptstrasse 43):

**Thema: Besuchen, Erleben, Verweilen – Verkehrslenkung &
Besuchermanagement in der «Landwasserwelt»**

Freitag, 29. November 2019 um 19:00 Uhr in Filisur,
Projektraum «alter Consum» (Hauptstrasse 43):

Diskutieren Sie mit, und nutzen Sie die Möglichkeit, sich über das geplante Projektvorhaben zu informieren. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.projekt-landwasserviadukt.ch

Daniel Kunfermann Maissen, Regionalentwickler Region Albula

Baumaschinen Vermietung
Beratung & Vermietung

Balzer Benj · 079 695 04 54
b.balzer@bluewin.ch
Albula / Alvra

**Gesucht
Aushubmaterial**

für den Bau
einer Terramauer
auf anfangs Oktober in
7493 Schmitten.
ca. 100-115m3.

Kontakt:
Hans Graf Gartenbau
Tel. 031 921 00 97
hansgraf@bluewin.ch

**Seit 26 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

In den Nationalrat.

Hug

Brand
bisher

Ferre Accola
auch in den
Ständerat!

Krättli

Salis

www.p-gz.ch

Liste 16

Für eine nachhaltige
und erfolgreiche Sport- und
Nachwuchsförderung.



Paul Accola

in den Nationalrat

Sportler wählen Paul Accola
www.paulaccola.ch

Liste **19**



LANGLAUF-BÖRSE

2. Oktober 2019

BÖRSENPROGRAMM

15.30 – 17.00 Uhr

Annahme und Auszeichnung Börsenartikel

18.00 – 20.00 Uhr

Verkauf Börsenartikel

ab 19.30 Uhr

Rückgabe nicht verkaufte Artikel an Besitzer.

Jedermann kann Langlauf-Artikel wie: Skis, Schuhe, Stöcke und Rollskis in unserer Lokalität zum Verkauf anbieten. Ausgenommen ist Langlauf-Bekleidung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BÜNDA SPORT.

SPORT TO THE PEOPLE



Museumstrasse 2
7260 Davos Dorf

Telefon +41 (0)81 416 72 22
www.buendaspport.ch



HOLLYWOOD STUNT & ACTION SHOW

★★★★★

DAVOS

Frauenkirch OBT Oberrrauch AG
Kiesgrube

SONNTAG

29.

SEPTEMBER

Showbeginn
15.00 Uhr

TICKETS DIREKT VOR ORT ERHÄLTICH
Inf hotline: 076 740 29 13
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!



MONSTER TRUCKS
LIVE!

Zwei bewährte Ständeräte: Stefan Engler und Martin Schmid

Bei den Ständeratswahlen können wir zum Glück für unseren Kanton die beiden bisherigen Ständeräte Martin Schmid und Stefan Engler wieder wählen, oder dann ein Experiment machen. Letzteres kommt für mich nicht in Frage. Ich wähle aufgrund ihrer Leistungen die beiden bisherigen und bewährten Ständeräte wieder. Es ist klar, was Martin Schmid und Stefan Engler anstreben, wie sie den Kanton Graubünden und unsere Regionen, aber auch unsere Branchen im Ständerat vertreten. Sie haben eine grosse Regierungserfahrung, sie sind Milizpolitiker und nicht Berufspolitiker, und sie wissen genau, was im wirklichen Erwerbsleben abgeht. Sie kennen die für unseren Kanton wichtigen Themen der Landwirtschaft und des Tourismus. Gerade auch als Landwirt weiss ich es zu schätzen, dass sie beide in der wichtigen Wirtschafts- und Abgabekommission sind. Sie haben es dort in der Hand, radikale Experimente zu verhindern. Dazu gehört auch die sehr gefährliche Pestizidinitiative. Die Wählerschaft von Graubünden hat es im Herbst in der Hand, statt auf ein Experiment zu setzen, den beiden amtierenden und bewährten Ständeräten Martin Schmid und Stefan Engler auch für eine nächste Legislatur das Vertrauen zu schenken. Damit sichern wir eine gute Vertretung des Kantons Graubünden im Ständerat. **Hans Tellì, a. Landespräsident, Trin**

Wer ist da unanständig?

Kaum hatte die SVP das Inserat mit dem «Apfel Schweiz», der von Schädlingen befallen wird, veröffentlicht, ging ein Sturm der Entrüstung durch die Medien: Das Inserat sei «grusig», unanständig, der politische Gegner werde als Ungeziefer verunglimpft. Albert Rösti, Präsident der SVP Schweiz, hat dazu wie folgt Stellung genommen:

Einmal mehr haben dieser Tage viele – vor allem Journalisten – über (fehlenden) Anstand und Respekt der SVP moralisiert. Ich sage Ihnen, was wirklich unanständig und respektlos ist:

- Unanständig und respektlos ist,
 - Wer vor den Wahlen Empörung gegen den EU-Rahmenvertrag vortäuscht und die Schweiz nach den Wahlen in die EU führen will.
 - Wer den Abstimmungskampf gegen die Begrenzungsinitiative mit Steuergeldern und als staatlichen Propaganda-Feldzug führen will.
 - Wer sich auf Kosten der Jungen bereichert indem er die zweite Säule mit einer neuen Umverteilung von Jung zu Alt zerstört, nur um die Zustimmung der Gewerkschaften zum Rahmenvertrag zu erkaufen.
 - Wer den Entscheid des Bundesparlaments, die Kohäsionsmilliarde an die EU zu bezahlen, auf einen Zeitpunkt nach den Wahlen verschiebt, nur um vor den Wahlen nicht eingestehen zu müssen, dass er der EU trotz Diskriminierung der Schweizer Börse Geschenke machen will.
 - Wer die masslose Zuwanderung nicht begrenzen will und vorgibt, die Arbeitsplätze in der Schweiz zu schützen.
 - Wer dem Volk verspricht, der Volkswille zur Ausschaffung krimineller Ausländer werde pfefferscharf umgesetzt und dann das Gegenteil tut.
 - Wer es toleriert, dass kriminelle Ausländer nicht konsequent ausgeschafft werden.
 - Wer unseren Bauern die Zerstörung der Biodiversität vorwirft, gleichzeitig aber nichts gegen die wahre Ursache unternehmen will – die Zubetonierung eines Quadratmeters Boden pro Sekunde – wegen der masslosen Zuwanderung.
 - Wer vorgibt, den Klimawandel stoppen zu wollen und in Tat und Wahrheit den Mittelstand mit einer gigantischen Umverteilungsaktion, mit höheren Benzinpreisen von 12 Rappen pro Liter, höheren Heizölpreisen von 24 Rappen pro Liter, Verboten und Geboten aushöhlen will.

Diese Unanständigkeiten der Linken und Netten gegenüber den Wählern müssen aufgedeckt werden. Und genau das tut die SVP.

Verlag SchweizerZeit / Carole Ebinger

Farbe bekennen – Vera Stiffler wählen

Nicht die herbstlichen, diese gilt es zu geniessen. Farbe bekennen bedeutet Engagement und Potenzial erkennen. Was nützen all die Diskussionen um das Thema der

Förderung der Frauen in Gremien, Unternehmungen, Vereinen, Verwaltungsräten ... wenn wir dann doch keine Farbe bekennen.

Vera Stiffler ist eine Power Frau – hat eine eigene Firma gegründet und behauptet sich erfolgreich am Markt. Macht politisch von sich reden – bekennt selbst auch Farbe – ist involviert, engagiert, diskussionsfreudig und Bestimmt in der Sache, logisch auch, ist ihr doch der politische Apparat bestens bekannt. Vera Stiffler führt zielorientiert und verfügt als Absolventin der Hotelfachschule Lausanne für unseren Kanton, die Hotellerie und den Tourismus über das notwendige Know-How. Dank ihren hervorragenden Netzwerkfähigkeiten kann sie aber auch Do - How. Vera Stiffler, weil sie die richtige ist, bringt all das mit was sich in Talksendungen, Radiodiskussionen und Umfragen herauskristallisiert.

Adrian K. Müller, Hotelier

Meine Heimat - die BDP

Meine politische Heimat ist die BDP. Ihre basisdemokratische Grundhaltung gibt mir die Motivation, täglich mein Bestes zu geben, mich für die Gesellschaft und die Gemeinde zu engagieren und dabei eine offene Haltung gegenüber Andersdenkenden zu leben. Nur so kommt die Schweiz weiter!

Mit Duri Campell hat die BDP einen erfahrenen Nationalrat, den wir auch weitere vier Jahre nach Bern schicken wollen. Deshalb Liste 12: Langweilig, aber gut!

Jann Flütsch, St. Antonien

Ständeratswahlen 2019

Für uns Bündner ist es wichtig, dass wir in Bern gehört werden und mit klugen Köpfen vertreten sind. Mit Stefan Engler und Martin Schmid stellen sich zwei bewährte Persönlichkeiten für eine weitere Amtsperiode als Ständeräte zur Verfügung. Mit profundem Wissen und dank langjähriger Regierungserfahrung sind sie gut gerüstet Graubünden in Bern wirkungsvoll zu vertreten. In der Vergangenheit haben sie es verstanden, unabhängig von der Parteizugehörigkeit, die Anliegen und Interessen unseres Kantons erfolgreich zu vertreten. Durch ihre ausgeglichene und sachliche Art zu argumentieren hat die Meinung von Stefan Engler und Martin Schmid in Bern Gewicht.

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger; damit Graubünden auch in Zukunft kompetent in Bern vertreten ist, empfehle ich Ihnen die Wahl von Stefan Engler und Martin Schmid in den Ständerat.

Peter Barth, alt Gemeindepräsident St. Moritz

Falsche oder keine Rezepte in Bundesbern

In Bern wetteifern die CVP und SP darum, die Gesundheitskosten zum erfolversprechenden Wahlvehikel zu machen. Nur sind leider ihre Vorschläge völlig unbrauchbar: Die CVP kann bis heute nicht schlüssig darlegen, wie die «Kostenbremse» ohne Rationierung umgesetzt werden könnte. Die «10-Prozent-Initiative» der SP schliesslich zieht einfach dem Steuerzahler aus der Tasche, was sie dem Prämienzahler geben will – gespart wird dadurch gar nichts. Gar kein Rezept hat die FDP, im Gegenteil: Sie stellt sich immer wieder gegen angemessener Preise und Tarife, beispielsweise bei horrenden Medikamentenpreisen und Abzocker-Ärzten. Den Bürgerinnen und Bürgern viel mehr bringt hingegen das zielstrebige Schaffen der SVP in Bundesbern: Statt das Bewährte über Bord zu werfen, wurde in den vergangenen Monaten sehr erfolgreich zu Gunsten der Qualität unserer Gesundheitsversorgung gearbeitet. Die überflüssigen Behandlungen, die immerhin rund 6 Milliarden Franken ausmachen, müssen systematisch eliminiert werden. Das ist gut so: Die Qualität hat unsere kleine Schweiz gross gemacht. Die Qualität ist auch der richtige Ansatz, um im Gesundheitswesen die Spreu vom Weizen zu trennen.

Die Verschwendung, die den Patientinnen und Patienten nichts bringt, muss konsequent eingedämmt werden. Dann dürfen wir auch in Zukunft darauf vertrauen, die notwendige medizinische Behandlung zu erhalten, wenn wir sie tatsächlich brauchen.

NR Heinz Brand, Klosters

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 16

GEWINNE ENERGIE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Projektleiter Wärme 100%

Weitere Auskünfte und Informationen zu dieser interessanten Stelle erhalten Sie unter Tel. 081 415 38 13 oder www.ewd.ch/jobs.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen elektronischen Bewerbungsunterlagen an Frau Manuela Saxer, Personalwesen, m.saxer@ewd.ch



EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35 - 7270 Davos Platz
Tel. 081 415 38 00 - info@ewd.ch



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Änderungsatelier A. Monstein



Andrea Monstein
Schneiderin

079 796 98 25

Brämbüelstrasse 5
7270 Davos Platz

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



A-Z

Bettwarencenter⁺

Softsleep-Bettsysteme für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab **249.^{CHF}**

- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz



Talstrasse 25, 7270 Davos Platz
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch

Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr





Die ganze Familie freut sich, dass Neni Töni Grass (1938) ein Rehböcklein schiessen konnte. Von links Anna Ursina (27), Flurin (20), Andrea (22), Neni Töni Grass (81) und Thomi Grass (52).

Klosters: 3 Generationen Grass auf der Hochjagd

S. Die Bündner Hochjagd hat Tradition und ist innerhalb einer Familie vererbbar. Wenn der «Äti» auf die Jagd geht, und dafür zwei Wochen seiner Ferien opfert, dann macht ihm

das der Sohn meistens nach. Bei der Familie Grass aus Klosters ist die Hochjagd jeweils auch eine Familienzusammenkunft. Dann halten sich drei Generationen in der Jagdhütte im Schlappintal auf. Tochter

Anna Ursina kommt für diese Zeit aus Bern angereist, um ein paar Tage mit ihren Brüdern, Vater und Neni in der Hütte zu verbringen. Gross ist jeweils die Freude, wenn ein Tier geschossen wird.



Das war vor zwei Jahren, als Töni Grass im Schlappintal diesen kapitalen Hirsch zur Strecke brachte.

Wir gratulieren allen

Waage - Geborenen (23.9. bis 22.10.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Waage-Geborene streben in jedem Bereich ihres Lebens nach Ausgeglichenheit und Harmonie.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz



Aktuell:
Wildspezialitäten

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Duri Campell

Stefan Darnuzer



Bisher

in den Nationalrat



Liste 12



DUO CAROUGE

FREITAG, 4. OKTOBER 2019, 19 UHR

Benefizkonzert im ev.-ref Kirchgemeindehaus Davos Platz. MUSIK für den guten Zweck...

Kreisler Umkreisen – Ein Wechselspiel melancholischer Liebeserklärungen und bitterbösem schwarzen Humor.... Das Duo Carouge interpretiert die Lieder Georg Kreislers -

frisch, frech und feminin.

Ein musikalischer Abend mit Apéro Riche für CHF 50.
Tickets: soroptimist.dk@gmail.com oder im Hotel Grischa erhältlich
Eine Veranstaltung des Frauen Serviceclubs soroptimist-davos.ch

WENN DEIN HERZ BLAU-GELB SCHLÄGT



ŠKODA SIMPLY CLEVER



- Limitiertes HCD-Paket:**
- › Saisonkarte des HC Davos
 - › Autobeschriftung
 - › Spielertrikot nach Wahl
 - › Schlüsselanhänger



solange Vorrat

Beim Kauf eines ŠKODA bei der **AMAG Davos** erhalten Sie jetzt kostenlos das limitierte HCD-Paket im Wert von 1'465.-.

AMAG Davos
Talstrasse 22, 7270 Davos
Tel. 081 410 12 34
www.davos.amag.ch

amag Davos



sport drink for winners what else

www.greenspeed.ch shot 25ml

energy development gmbh Davos

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Bruno Metz
21. September



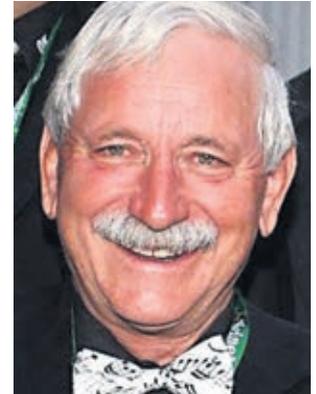
Daniela Hoyos Sierra
23. September



Willi Lüdke
23. September



Nuot Lietha
23. September



Sigi Ritter
23. September



Adrian Weber
24. September



Ana
24. September



Daniela Geronimi
24. September



Hitsch Kessler
24. September



Ewald Schemeth
24. September



Hans Gartmann
25. September



Kurt Mayer
25. September



Kurt Steck
25. September



Hannes Barandun
26. September



Urs Hämmerle
26. September



Ladina Hürlemann
27. September



Reto Dürst
27. September



Walter Schlegel
27. September



Astrid Schneider
27. September



2Radfachgeschäft • Beat Metz • Talstrasse 28 • 7270 Davos Platz
081 413 51 32 • www.metzdavos.ch

★ **78** JAHRE ★
TRADITION SEIT 1941



SCOTT GIANT CRESTA

DAVOS

MIETBIKES 2019- + SAISONSCHLUSSVERKAUF

WIR VERKAUFEN UNSERE LETZTEN MIETBIKES 2019

Reservieren Sie jetzt Ihr Occasion-Miet-Bike
und profitieren Sie vom super Angebot!

- Alle Verschleissteile neu
- Modelle von Scott, Giant, Cresta

ALLES TOP BIKES

- Mountain- • Renn- • Elektro-Fullys-
- Elektro-City- • City- und Kinderbikes

WIR VERKAUFEN UNSERE BIKE- LAGERACCESSOIRES

30% auf Helme / Schuhe /
Bekleidung / Handschuhe

maloja ALPINA Ruedel GONSO NORTHWAVE

Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



Projekt
Calandablick
Zizers

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Käse-Prämierung von links: Töni Guyan, Chef Alpen PLantahof, Philipp Abt, Käser, Thomas Roffler, Präsident des Bündner Bauerverbandes.

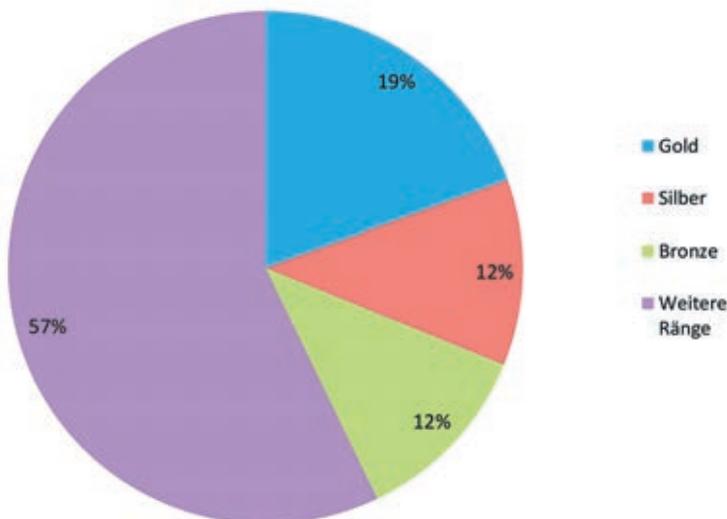
Tagessieg für den Käse der Alp Mäder, Küblis

P. Anlässlich der 20. kantonalen Alpkäseprämierung am Plantahof in Landquart haben insgesamt 77 Sennalpen teilgenommen (Vorjahr 80), darunter 7 Ziegenalpen. Die Sennerinnen und Sennen konnten 1 Laib der zweiten Julihälfte selbst auswählen und zur Beurteilung vorlegen.

Das Urteil der Experten: Nach einem verspäteten Start in den Alpsommer ist die Qualität sehr gut. Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt. Die Qualität kann sich mit der Reifung verändern.

Der Tagessieg geht an die Alp Mäder, Küblis. 15 Sennerinnen und Sennen haben die Auszeichnung «Gold» erreicht

Auswertung der 20. kantonalen Alpkäseprämierung GR 2019
Plantahof, Landquart



Seit 26 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Wir setzen uns dafür ein, dass die Altersvorsorge für heutige und zukünftige Generationen gesichert werden kann.



Mario Salis

Reto Crüzer

Agnes Brandenburger - Caderas

Pietro Della Ca

Werner Wyss

In den Nationalrat.

svp-gr.ch

Liste 20



Die Bündner Ständeräte Stefan Engler (links aussen) und Martin Schmid (rechts aussen) stellten sich in St. Moritz den Fragen und Anregungen der Bevölkerung.
Foto Silvio Zuccolini

Ständeräte Martin Schmid und Stefan Engler – Begegnung mit der Bevölkerung in St. Moritz

Zu vergangenen Samstag haben sich die Bündner Ständeräte Stefan Engler (CVP) und Martin Schmid (FDP) zur Fortsetzung ihrer Wahltour in St. Moritz beim Coop-Center zu einem ungezwungenen Begegnungsanlass mit der Bevölkerung getroffen. Sie treten wie bei früheren Wahlkämpfen gemeinsam für eine weitere Wahlperiode an. Sie arbeiten im Ständerat erfolgreich zusammen im Interesse für den Kanton Graubünden und führen deshalb ihren Wahlkampf gemeinsam.

Ein gelungener Anlass vor dem Coop in St. Moritz brachte viele interessante Begegnungen mit Passanten, die es sich nicht nehmen liessen, die bekannten Bündner Standesherrn in Natura zu sehen und sie mit Fragen, Bemerkungen und Anregungen zu ihrer verantwortungsvollen Arbeit im Bundeshaus in Bern zu befragen. Das kollegiale und sympathische Auftreten der beiden Ständeräten aus FDP und CVP zeigt beispielhaft auf, dass es in der Politik eben auch anders gehen kann.

Bis zu den Ständeratswahlen am 20. Oktober werden Martin Schmid und Stefan Engler zudem noch, nach erfolgreichen Auftritten in Chur, Thusis und in St. Moritz auch in Landquart, Davos, Roveredo, in Domat/Ems und in Ilanz, einen solchen Begegnungsanlass mit der Bevölkerung durchführen.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

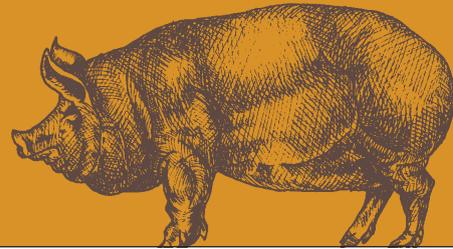


www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder

Daniel, Kathrin und das gesamte Team heissen Euch herzlich Willkommen!

Metzgete «alles rund ums Schwein»

mit Live Musik, 06. Oktober, 12.00 – 15.00 Uhr



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 27.9., ab 17:00

Ständeräte im Dialog: Martin Schmid und Stefan Engler stehen beim Bahnhof Landquart Davos Red und Antwort

Fr. 27.9.

Live im Hardrock Hotel Davos: Fat Wallet Blues Band mit Blues Rock

Sa./So. 28./29.9., ab 09:00

Tage der offenen Türen beim Davoser Drechsler & Bildhauer Resli A. Marugg, Prättigauerstr. 14. Neuheitenpräz.

So. 29.9., ab 15:00

Hollywood Stunt & Action Show mit Monster Trucks im Kieswerk der OBT Oberrauch AG, Frauenkirch

Mi. 2.10., ab 18:00

Langlauf-Börse im Bünda Sport Davos Dorf: Annahme 15:30 bis 17:00, Verkauf ab 18:00

Fr. 4.10.

Live im Hard Rock Hotel Davos: High Heels (I) @ Pinktober Party, All Female Rock Band, Pinktober Eventstart!

Sa. 5.10., ab 09:00

Ständeräte im Dialog: Martin Schmid und Stefan Engler stehen auf dem Postplatz Davos Red und Antwort

Sa./So. 5./6.10.

Thöny Mode Davos präsentiert die Herbst- und Winterkollektion

Sa./So. 5./6.10.

Ausstellung und offene Werkstatt bei Roman Platz, Alvanu Dorf, in Zusammenhang mit der EXPO Albula/Alvra 19

So. 6.10., ab 12:00

Metzgete im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn

So. 6.10.

Gipfel-Turnier auf dem Golfplatz Alvaneu Bad

11.10.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Eric St. Michaels & Saxxy Tony One Guitar, One Saxophone, Two Voices Country, Blues and Rock

Wahlen und Abstimmungen: Wo bleiben die Jungen?

Öffentliche
Veranstaltung
Eintritt frei!

Samstag, 28. September 2019

18:30 Uhr (ab 18:00 Uhr Wahlhilfe vor Ort)
Hotel Grischa, Davos

Diskussionsrunde mit folgenden Teilnehmenden:

Nicola Stocker, Präsident Jugendsession Graubünden
Yanosh Simenic, Präsident IG Skatepark Färlich
Jasmin Roffler, Nationalratskandidatin

moderiert von **Valérie Favre Accola**, Kleine Landrätin Davos



Dort wo Perfektion Programm ist...

P. Der davoser Künstler Resli A. Marugg präsentiert im Rahmen seiner «Tage der offenen Türen» vom 28. und 29. September, seine neuesten Werke und Highlights.

Während zweier Tage lädt der Drechsler und Bildhauer zur Besichtigung seines Ateliers und seiner Galerie an der Prättigauerstrasse 14 ein. Von filigran bis archaisch, von geometrisch bis organisch - es wartet ein Sortiment von mehr als 200 spannenden Unikaten aus Holz darauf, von den Besucherinnen und Besuchern begutachtet, gefühlt und beschnuppert zu werden.

Ein erweitertes Sortiment von wunderbaren Gebrauchsgegenständen, Holzlampen, hauchdünne Hohlgefässe, aufwändigst verarbeitete Kunstobjekte, aussergewöhnliche Lautsprecher, klassische Drechslerwerke und natürlich die ultimative Entspannungs-Oase euphonic wood «LEAF» warten darauf, die Besucher zu verzaubern.

Resli A. Marugg überrascht immer wieder mit seiner Vielseitigkeit und Perfektion. Er zeigt uns auf eindrückliche Weise, was sich mit langjähriger Erfahrung, viel Gespür und Kreativität in Zusammenarbeit mit dem Holz fertigen lässt. So verwundert es auch nicht dass sein Motto «nostyle = no ordinary style - alles ausser gewöhnlich» lautet.

Der Künstlers Aufruf: «Lassen Sie sich faszinieren und nutzen Sie die Gelegenheit, bei einem Glas Wein und feinen Häppchen mehr über meine Arbeit mit dem wundervollen Werkstoff Holz zu erfahren.»

Tage der offenen Türen und Neuheitenpräsentation: Samstag/Sonntag, 28./29. September, von 09:00 bis 19:00 h, Prättigauerstrasse 14, Davos Wolfgang

«Selbstbewusstsein», «Mut» und «Handlungsfreiheit» – Rezepte erfolgreicher Bündner Unternehmer für den Tourismus

Ge. Sie gehören zu den grössten und erfolgreichsten Unternehmern in Graubünden: Magdalena Martullo und Reto Gurtner waren sich am Podium über «Unternehmertum in Graubünden – speziell im Tourismus» einig: Für einen langfristigen Erfolg braucht es nicht nur mehr Angebote für den Kunden/Gast von Morgen, sondern auch wieder mehr Bündner Selbstvertrauen für Unternehmer und weniger Einschränkungen durch die Politik.



Die Überregulierung aus Bern schade dem Unternehmertum und dem Tourismus, waren sich Magdalena Martullo und Reto Gurtner in Laax einig. Mitte Moderatorin Corina Thöny.

Rund 120 Personen lauschten gebannt dem hochkarätigen Gespinn im Rocksresort in Laax Murschetg.

Sie – innovative Industrieunternehmerin, grösste Arbeitgeberin im Kanton und Bündner Nationalrätin. Er – der wohl unkonventionellste und bedeutendste Tourismus-Unternehmer in Graubünden. Ein Duell oder Schlagabtausch lieferten sich die beiden passionierten Patrons vor Wochenfrist aber nicht.



Gebannt lauschten die rund 120 Personen der hochkarätigen Gesprächsrunde.

Der von der Flims Laax Falera-Destination organisierte und von Corina Thöny (TV Südostschweiz) einfühlsam moderierte Diskussionsabend im urban-alpinen Rocksresort zeigte vielmehr, dass es für Unternehmen gleich welcher Branche, die über Jahrzehnte erfolgreich sein wollen, wieder **mehr «Glaube an das Machbare», aber auch Kämpferinstinkt** braucht, besonders in peripheren Regionen wie Graubünden. «Die Gründermentalität, die es beim Aufbau der Bündner Industrie und der Tourismusinfrastruktur nach dem Zweiten Weltkrieg brauchte, leben wir auch heute noch täglich», meinte Martullo. Leider würden heute achtzig Prozent der neuen Projekte vorzeitig zurückgezogen, stellte Gurtner fest, «weil die Lust zum dafür Kämpfen fehlt» – so ginge Unternehmertum verloren. «Dabei bringt nur das Unternehmertum Innovationen ins Land», ermahnte Gurtner.

«In Graubünden gibt es sehr viele unternehmerische Leute und engagierte Gewerbetreibende», betonte jedoch Martullo und zählte immer wieder Beispiele im Kanton auf. Sie verwies

aber auch auf die nötigen Rahmenbedingungen, die es für erfolgreiches Unternehmertum, für Innovationen, für die Schaffung von Arbeitsplätzen brauche. **«Leider haben wir in Bern fast keine Unternehmer in der Politik, sondern mehrheitlich Berufspolitiker»**, bedauerte Martullo. Diese wollten die Unternehmer bevormunden und vorschreiben, was und wie sie zu geschäften hätten.

«In Bern meinen sie, sie müssten sogar noch die Touristen überall mit

unzähligen Vorschriften und Auflagen vor `schädlichen` Innovationen schützen» bemerkte Martullo deutlich. Das führe zu Überregulierungen und entzöge den Unternehmen den Handlungsspielraum. **«Die von der Politik aufgezwungene Bürokratie hat ein Ausmass angenommen, das die Klein- und Kleinstunternehmen kaputt macht»**, stimmte Gurtner zu. Wer heute ein Unternehmen führe oder eine gute Idee habe, müsse gute Juristen haben, um sich abzusichern.

«Nicht immer jammern!» –

war aber zum Schluss der lebhaften Gesprächsrunde das gemeinsame Credo von Martullo und Gurtner, das es zu beherzigen gelte.

Wir hätten in der Schweiz nun mal hohe Preise und müssten dafür halt hohe Qualität liefern. «Es gibt so viele gute Initiativen im Bündner Tourismus, jede Region hat ihre Besonderheiten – insgesamt doch eine Freude!», schwärmte Martullo. Nur müsse man auch **mehr Positives** darüber berichten, sodass auch junge Unternehmer an den Erfolg glauben könnten.

SAK und AVIA Osterwalder gründen die Wasserstoffproduktion Ostschweiz AG

P. Die Osterwalder St. Gallen AG (AVIA Osterwalder) und die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) haben gemeinsam die Wasserstoffproduktion Ostschweiz AG gegründet mit dem Zweck, grünen Wasserstoff auf Basis erneuerbarer Energien zu produzieren. In einem nächsten Schritt reichen die Initianten ihr Baugesuch zur Realisation der Wasserstoff-Produktionsanlage am Standort St. Gallen-Kubel ein.

Die Gründung der Wasserstoffproduktion Ostschweiz AG macht deutlich: AVIA Osterwalder und die SAK investieren gemeinsam in Wasserstoff als erneuerbare und saubere Energie für innovative Mobilitätslösungen. Geplant ist der Bau einer Produktionsanlage inmitten der Stadt St. Gallen am Standort Kubel, wo die SAK das gleichnamige Wasser- und Speicherkraftwerk betreibt. Der Standort ist nur wenige Kilometer von der durch AVIA Osterwalder geplanten Wasserstofftankstelle an der Oberstrasse entfernt.

Ausschliesslich erneuerbare Energiequellen: Die Vorteile von Wasserstoff (H₂) als Energieträger für Mobilitätslösungen sind erfreulich. In wenigen Minuten ist ein Fahrzeug getankt, als Emission entsteht nur Wasserdampf, und Reichweite sowie Leistungsvermögen sind mit Fahrzeugen mit herkömmlichen Brennstoffantrieben vergleichbar. Der am Standort Kubel produzierte H₂ wird ausschliesslich aus erneuerbaren Energiequellen produziert. Für die Initianten ist klar: H₂ bietet enorme Potentiale im Bereich der Mobilität zur Umsetzung der Klimaziele.

H₂-Mobilitätslösungen kurz vor dem Durchbruch: Der Bedarf an einem flächendeckenden H₂-Tankstellenangebot ist ungebrochen. Davon zeugen

unlängst bekannt gewordene Initiativen, wie unter anderem das ambitionierte Projekt von Hyundai. Gemeinsam mit H₂-Energy AG bereiten die Koreaner die weltweit erste Flotte von über 1600 Brennstoffzellen-Nutzfahrzeugen exklusiv für die Schweiz vor. Die Einführung wurde bereits initiiert und dauert voraussichtlich bis 2025. Fürs Gelingen eines funktionierenden und emissionsfreien Marktes ist der Aufbau lokaler H₂-Produktionsanlagen und ein flächendeckendes Netz an H₂-Tankstellen entscheidend.

Spatenstich im Frühjahr 2020: Wie bei allen Bauprojekten von AVIA Osterwalder und SAK spielt die Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle. Schon bald wird das Baugesuch eingereicht. Gehen keine Einsprachen zum Projekt ein, starten nach Abschluss der Planung voraussichtlich im Frühjahr 2020 die Bauarbeiten. Über das konkrete Projekt informieren AVIA Osterwalder und die SAK im Detail nach Erhalt der Bewilligung.

Über die SAK: Unser Anspruch: Wir sind das innovativste Energieversorgungsunternehmen für Menschen in der Ostschweiz. Unsere Geschäftsfelder umfassen Stromerzeugung, Strom- und Wärmelieferung, ein modernes Glasfasernetz und leistungsfähige Internet-, TV- und Telefon-Dienste sowie die Förderung von E-Mobilität und erneuerbaren Energien. Mit rund 400 Mitarbeitenden decken wir die ganze Wertschöpfungskette ab: Von der Energiebeschaffung über Planung, Bau, Betrieb sowie Instandhaltung von Netzen und Anlagen bis hin zu Vertrieb und Rechnungsstellung.

Über AVIA Osterwalder: Die Osterwalder-Gruppe mit Sitz in der Ostschweiz ist eine Familienunternehmung, die in sechster Generation unter professioneller Leitung geführt wird. Unter dem Dach der Osterwalder St. Gallen Holding AG ist sie in den Bereichen Mineralölhandel, Wasserstoff, Waschstrassen, Schmiermittel und Immobilien tätig. Stetige Weiterentwicklung unserer Firmengruppe steht unter dem Motto: Nachhaltig in die Zukunft. Ausgezeichnete Qualität und eine starke Kundenorientierung sind verantwortlich für den nachhaltigen Erfolg.

Schweizer Sportmarkt im 1. Semester auf sanftem Wachstumskurs

P. Der Schweizer Sportmarkt (ohne Bikes) hat sich im ersten Semester 2019 mit +1.5% leicht positiv entwickelt und befindet sich auf sanftem Wachstumskurs.

Der Wintersport trug im ersten Quartal 2019 massgeblich zum guten Resultat bei - im Vergleich zur schwachen Vorjahresperiode. Sehr gute Wetterbedingungen und ein moderater Frankenkurs lockten Einheimische und Touristen in die Berge. Profitiert haben alle Teilmärkte über Hartware, Schuhe bis zu Textil.

Der Sommer-Ganzjahressport hingegen schneidet unter Vorjahresniveau ab. Ausgeblieben sind vor allem die Umsätze aus der Fussball WM, die den Textilumsatz nachhaltig negativ beeinflussten.

Der Verkauf von Bekleidung (-3%) bleibt weiterhin herausfordernd. Nebst Fussball ging auch der Umsatz für Badebekleidung zurück – aufgrund des etwas verspäteten Sommerstarts. Auch die Segmente Fitness und Running waren schwächer, obwohl sich Outdoor leicht steigern konnte.

Ein konstanter und gewichtiger Umsatzträger mit knapp 30% Anteil am Sportmarkt bleiben die Sportschuhe, die stark durch den Onlinehandel beeinflusst werden.

Ein fortwährend starkes Wachstum verzeichnet der Onlinehandel: Im 1. Semester 2019 stieg der Umsatz um rund 25% an. Der Anteil des stationären Handels geht zurück.

Ein grosser Boom (nicht in o.g. Sport-Analyse enthalten) sind die E-Bikes. Kurt Meister, GfK-Experte im Bereich Sport, wagt einen Blick in die Zukunft: «Die Verkäufe, v.a. die E-Mountainbikes, werden sehr stark nachgefragt. Geht die Entwicklung so weiter, wird Ende dieses oder spätestens nächsten Jahres jedes zweite verkaufte Velo in der Schweiz ein E-Bike sein.»

Die in dieser Mitteilung vorgestellten Erkenntnisse stammen aus den folgenden Quellen: GfK Panel Sport, rund 60% Abdeckung / Einschätzung Restmarkt wie décaathlon, aldi, Lidl, tchibo, otto's, Bächli u.a., inkl. Onlineanbietern mit ch-Domain wie z.B. zalando.ch / Befragung Sporthändler durch ASMAS

Ausblick 2019: Online-Verkäufe steigen weiter

Erstmals hat die Zahl der Schweizer Bevölkerung die 8.5 Millionen-Grenze überschritten. Bei der Schweizer Bevölkerung gehen Sport sowie Sport-Lifestyle Hand in Hand und Themen wie Wellness, Gesundheit und Fitness bleiben nach wie vor angesagt. Es ist somit zu erwarten, dass die Online-Verkäufe in diesen Segmenten weiterhin steigen werden.

Der aktuell etwas tiefe Frankenkurs im Vergleich zum Euro könnte zwar die Thematik «Auslandseinkäufe» wieder etwas anheizen, ebenso allenfalls Touristen von der Wintersportdestination Schweiz fernhalten. Zünglein an der Waage wird aber wiederum der Wintersport sein. Der Start in den Winter 2018/9 lag umsatzmässig unter den Erwartungen und könnte in der kommenden Saison getoppt werden.

In Summe sind das gute Voraussetzungen, dass der Sportmarkt Ende des Jahres im Plus abschliesst.

Hitsch Bärenthaler`s «Fake News»



Hier arbeiteten Profis...!



Ihr nächstes Ausflugsziel



Grünbödeli – täglich ab 09:00

der gemütliche Ort zum Sein zwischen Davos und Klosters
Mit Kinderspielplatz, Restauration, Grill, Unterhaltung.

Neu: Smoker Grill • Saisonschluss am 20.10.19

Ihr Gastgeber: Hampi Bernet, Tel. 078 742 66 94

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Bis Ende August täglich geöffnet – Geöffnet bis 13. Oktober 2019



Berghaus zum See Stelserberg

• Der einzigartige Ausflugsort für
Bike-Touren und Wanderungen

• Ein wunderschöner Aussichtspunkt
mit Blick auf den Rhätikon

Ihre Gastgeber: Hampe Egger und
Erika Davatz

Tel. 081 328 11 50



Sehr integer und engagiert

Als Geschäftsführer der Darnuzer Ingenieure AG in Davos engagiert sich Stefan Darnuzer unter anderem in verschiedenen Unterengadiner Gemeinden sowie dem Münstertal als Nachführungsgeometer und leitender Ingenieur in Meliorationen. Seit mehr als 5 Jahren betreut er zudem im Auftragsverhältnis für die Kindschi Ingenieure und Geometer AG die Meliorationsprojekte in Sent, Ftan und Tschlin und zeichnet als Geometer verantwortlich für unsere Dienstleistungen in der amtlichen Vermessung. Mitte September 2019 hat die Darnuzer Ingenieure AG die Kindschi Ingenieure und Geometer AG als 100 % Tochter übernommen. Stefan Darnuzer wird sich dadurch als Geschäftsführer der Kindschi Ingenieure und Geometer AG noch vermehrt im Engadin engagieren. Die derzeit 8 Arbeitsplätze, davon 2 Lehrlinge, in Scuol können so erhalten bleiben. Ich habe Stefan Darnuzer in den letzten Jahren als sehr integren, engagierten Ingenieur und Geschäftsmann kennen und schätzen gelernt. Ich bin überzeugt, dass er nicht nur unsere Firma in eine erfolgreiche Zukunft führen wird, sondern auch unseren Kanton Graubünden als Nationalrat in Bern sehr gut vertreten wird und werde ihm auf der Liste 12 der BDP Graubünden meine Stimme geben.

Ursula Kindschi, Ftan

Andreas Züllig in den Nationalrat

Der Tourismus ist für unseren Kanton das wichtige Standbein unserer Wirtschaft und verlangt weiterhin eine sorgfältige und nachhaltige Bewirtschaftung und Entwicklung.

Stabilität, Nachhaltigkeit und eine sachliche Betrachtung dieser Herausforderung sind dabei von zentraler Bedeutung. Andreas Züllig ist mit Leib und Seele Hotelier und Touristiker und seit mehr als 25 Jahren eine Person, die sich stark für diese KMU-Betriebe einsetzt. Er ist Mitglied in diversen namhaften touristischen Organisationen und kämpft für den Wirtschaftsstandort Graubünden in besonderer Weise für den Tourismus und die Landwirtschaft. Er verbindet diese auch mit der übrigen Wirtschaft, was schliesslich allen Bündnerinnen und Bündnern zu Gute kommt.

Genau solche Praktiker mit Weitsicht wie Andreas Züllig brauchen wir im Nationalrat, denn sein touristisches Know-how ist für den Kanton Graubünden von grossem Wert.

Kurt Baumgartner, Scuol

Politstil und Lösungsorientierung

Mit der Negativ-Kampagne der CVP erreicht der Wahlkampf für die nationalen Wahlen seinen vorläufigen Tiefpunkt. Eine Hetzkampagne, wie wir sie in der Schweiz noch nie erlebt haben und mit Schweizer Werten nichts zu tun hat. Inakzeptabel und höchst unseriös. Die Online-Kampagne der Mitte-Partei ist nicht nur absolut abstossend, sie überrascht doch sehr. Während die CVP viel Geld für eine Hetzkampagne, die weder zielführend noch konstruktiv ist, ausgibt, pflegen die BDP und ihre Kandidaten glücklicherweise einen anderen Politstil. Wir kritisieren nicht die Lösungsvorschläge anderer Parteien, sondern präsentieren Lösungsvorschläge für die Probleme unseres Landes. So setzen wir uns beispielsweise für eine Verbesserung der Altersvorsorge durch lineare BVG Beiträge bereits ab 18 Jahren bis zum, an die Lebenserwartung angepassten Rentenalter, ein. Als positiven Nebeneffekt werden durch die gleichbleibenden BVG Beitragssätze auch die Chancen der älteren Arbeitnehmer am Arbeitsmarkt verbessert.

Eine Reduktion der Gesundheitskosten ist bei uns, der BDP, bereits seit mehreren Jahren ein zentrales Anliegen und wurde nicht erst für den Wahlkampf propagiert - die entsprechenden Positionspapiere sind hinlänglich bekannt. Ein zentrales Thema dabei ist aber die Eigenverantwortung der Bevölkerung und dabei geht es nicht nur um die grossen, sondern auch kleinen aber bedeutenden Massnahmen. So habe ich beispielsweise in meinen Unternehmen bereits seit längerer Zeit eingeführt, dass ein Arztzeugnis erst nach einer Woche und nicht wie heute noch üblich nach ein bis zwei Tagen, vorgelegt werden muss. Durch diese kleine Massnahme können viele unnötige Arztbesuche vermieden werden. Ich denke unsere Angestellten verdienen dieses Vertrauen und ich bin überzeugt, dass wir alle dadurch für die Thematik der Selbstverantwortung im Bereich der Gesundheitsversorgung sensibilisiert werden.

Unter anderem sind das die Themen, die uns beschäftigen und in denen wir konstruktive Lösungen zum Wohle unseres Landes aufzeigen und fordern!

Stefan Darnuzer, Saas

Clean up Day: 100 Kg Abfall gesammelt

Die Junge SVP Graubünden engagiert sich für eine saubere Umwelt. Am nationalen Clean up Day hat sie ein Stück Natur von rund 100 Kilogramm Müll befreit und ist stolz auf das Ergebnis.

Unter dem Motto «Taten statt Worte» hat die Junge SVP Graubünden am nationalen Clean up Day teilgenommen. Auf dem Gemeindegebiet von Trimmis wurde ein Waldstück entlang des Rheins vom Müll befreit. Dabei ist die engagierte Gruppe auf sehr interessante Objekte gestossen. Nebst zahlreichen Zigarettenstummeln, einigen PET-Flaschen und Aluminium-Dosen wurden auch zahlreiche metallische Gegenstände und zwei Fahrräder gefunden. «Es ist wirklich unfassbar, was man alles in nur drei Stunden zu sehen bekommt», sagt Nicola Stocker, Präsident der Jungen SVP Graubünden.

Die Aktion war sehr erfolgreich, denn die Junge SVP Graubünden hat insgesamt stolze 100 Kilogramm Müll gesammelt und selbstverständlich korrekt entsorgt. Die metallischen Gegenstände wurden an der örtlichen Metallsammelstelle abgegeben und die nicht recycelbaren Objekte wurden der thermischen Verwertung durch eine Kehrichtverbrennungsanlage zugeführt. Damit hat die Junge SVP Graubünden einen kleinen, aber umso wichtigeren Beitrag für eine saubere und intakte Umwelt geleistet.

Littering ist ein bekanntes Phänomen, das für die Allgemeinheit hohe Kosten verursacht. Mit der lokalen Aufräumaktion will die Junge SVP Graubünden auf diese Problematik aufmerksam machen. «Müll gehört nicht in die Natur! Das wollen wir mit unserem Einsatz der Bevölkerung in Erinnerung rufen», erklärt Präsident Nicola Stocker den freiwilligen Einsatz zugunsten einer sauberen Umwelt. Die Jungpartei ist zwar entschieden gegen eine Littering-Busse, doch sie fordert alle Menschen dazu auf, durch eigenverantwortliches Handeln der Natur Sorge zu tragen.

Auf der Webseite der Jungen SVP Graubünden sind einige Eindrücke der Aktion einsehbar: <https://www.jsvp-gr.ch/clean-up-day/>

Lehrpersonen fordern konsequente Gleichstellung des Kindergartens

An der Jahrestagung LEGR wurden die Weichen gestellt, den Kindergarten endlich richtig in die Bündner Schule zu integrieren. Zwar gehört er in Graubünden mit der Totalrevision des Schulgesetzes seit 2013 formell zur Volksschule. Im Gesetz wurde der Kindergarten jedoch nur teilweise den anderen Stufen gleichgestellt.

Dies beinhaltet in erster Linie das fehlende Obligatorium des Kindergartens. Zwar gibt es eine Angebotspflicht und 99.5% der Bündner Kinder besuchen auch den Kindergarten. Somit ist es eigentlich eine kleine formelle Sache. Graubünden ist der einzige Kanton der Schweiz, der kein Kindergartenobligatorium kennt. Die Geschäftsleitung LEGR beantragte, endlich mit den anderen Kantonen gleichzuziehen. Die Delegierten waren mit grosser Mehrheit einverstanden. Nun wird das Anliegen dem Kanton vorgelegt, so dass die Regierung dies mit der Teilrevision des Schulgesetzes dem Grossen Rat vorschlagen könnte.

Auch die anderen beiden Forderungen werden dem Kanton überreicht, denn sie fanden eine einstimmige Mehrheit: Einerseits das Zugeständnis, dass die Lehrpersonen im Kindergarten auch eine Klasse zu leiten haben, und andererseits, dass die Arbeitszeit der Kindergartenlehrerinnen in 45-Minuten-Lektionen anstatt in Stunden ausgewiesen werden soll. An der Unterrichtsgestaltung soll sich jedoch nichts ändern. Dabei sollen die Kindergartenlehrerinnen und -lehrer künftig gleich viele Lektionen unterrichten wie die der anderen Stufen. Zudem soll die Klassenleitungsfunktion wie sonst in der Bündner Volksschule mit einer Lektion/Woche entschädigt werden.

Eigentlich gehört zum Paket auch ein adäquater Lohn. Hier hat der LEGR aber einen anderen Weg gewählt. Er reichte vor zwei Jahren eine Diskriminierungsklage ein, die den schweizweit absolut tiefsten Lehrberufs-lohn aufgrund des Geschlechtes in den Fokus nahm. Die Diskriminierungsklage ist noch am Verwaltungsgericht hängig, weshalb der Lohn aktuell nicht in die politischen Forderungen aufgenommen wurde. – Die Jahrestagung endete mit einem fulminanten Vortrag des Werbers Dennis Lück (Erfinder Gian&Giachen), der mehr Kreativität in und mit der Schule forderte.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Golf Cup 3. Raum: traditionell sehr beliebt

Viele Davoser Golfturniere bublen um die Gunst der Mitspieler und Mitspielerinnen. In der Beliebtheitsskala ganz oben siedelt sich der «Golf Cup 3. Raum» an. Er steht für Überraschungsmomente en masse, und wer dabei ist, kommt garantiert in den Genuss seines speziellen Timbres.

Eva Stöcklin



Teilen, oder in neudeutsch «Sharing», wird stets populärer. Das Zürcher Projekt «Der 3. Raum» bedeutet ein Netzwerk von 22 Spezialisten, die sich mit vereinten Kräften hinter Aufträge klemmen, und zwar in den Bereichen Architektur, Design, Bau und Kommunikation – für jede Aufgabenstellung gibt es den entsprechenden Experten. Marcel Ernst, der berufene Organisator des Golf Cups 3. Raum, bucht alljährlich die Matta für seinen ganz speziellen Golfevent. Und so verwundert es nicht wirklich, dass jeweils die Mitstreiter in den höchsten Tönen loben, jagt doch das Repertoire der Ereignisse einen Höhepunkt nach dem anderen.

Zieht euch warm an!

Nun, das galt fürs Spiel als auch fürs Wetter, denn dieses zeigte sich trotz bitender Blicke Richtung Himmel unversöhnlich. Auch hier galt die Devise: Es gibt kein schlechtes Wetter, höchstens einen schlechten Griff in den Kleiderschrank. Etwas vor 11 Uhr trudelten die 68 Spieler und Spielerinnen vor Ort ein, wo sie erst einmal begrüsst und beschenkt wurden. Danach setzte man sich fürs gemeinsame Mittagessen zusammen. Doch schon bald mussten die Teller leer gegessen sein, denn exakt um 12 gab die Kanone den Start für sämtlichen Tees frei, und es wurde im Modus Scramble in Viererteams losgelegt. In der Bruttowertung machte das Team mit Christoph Müller, Martin Keller, Christian Baumgartner und einem No-Show-Spieler gleich Nägel mit Köpfen. Gerade mal 62 Schläge bis ins Ziel auf dem Par-68-Parcours ist eine bärenstarke Leistung. Netto hatte das Team von Partner Real Estate mit Partner Abi Pranjes, Stephan Häusler, Christian Michel und Jonathan van Gelder mit 45 Punkten deutlich die Nase vorn – mit dem für die Spielform selten hohen Vorsprung auf die Zweitplatzierten von fünf Zählern. Abi Pranjes musste sich nicht selbst beschenken mit seinem mitgebrachten Preis, das besorgte Ernst von Petersdorf und Partner, dagegen ging der von Abi Pranjes mitgebrachte an das zweitplatzierte Netto-Team (50 Punkte): Marco Giavazzi, Alain Clavadetscher und Isabel Trümpler. Neu durften weitere Partner der 3.-Raum-Allianz am Cup mit dabei sein. Es handelte sich um Novizen, die in einem zweistündigen Crashkurs mit dem Golf-Einmaleins vertraut gemacht wurden. Eine Putting Competition zum Schluss ging an René: 22 Putts (eingelocht wird hier mit einem speziellen Schläger) über 12 Löcher sind so oder so top.

Überraschungen am laufenden Band

Das sind ja ganz neue Töne. Beim 11. Loch hörte man schon von weitem ein Saxophon. Kein geringerer als der berühmte Schweizer Saxophonist Roland Graf, bekannt als «G-Sax», entlockte parallel zur Verpflegung seinem Instrument würzige Sounds. Alle Musikwünsche wurden zur allerbesten Freude der Anwesenden erfüllt. Seine subtile Virtuosität ist nur schwer in Worte zu fassen. Weitere Akzente optischer Natur wurden rund ums Clubhaus gesetzt, das sich gar einer vorübergehend kompletten Umgestaltung unterzog. Der Empfang und das Restaurant bei der Zwischenverpflegung erfuhren eine phantasievolle Aufwertung durch eine lebhaft dekorierte. Den Start in den Abend machte ein feines Dinner im Clubhouse. Es legte sich über die Anwesenden bald eine überaus gute Stimmung, keiner wollte die gemütliche Örtlichkeit verlassen. Doch plötzlich stand er da, der Bus, in den nun alle einsteigen mussten. Ab ging's zum Pöstli Club! Dort spielte eine grossartige Abba-Coverband auf, die dem Publikum zünftig Feuer unter dem Hintern machte; ans Nachhausegehen wollte nun niemand mehr denken...!



«Cooles» Team im wahrsten Sinne des Wortes.



Viel Spass mit Roland Graf – G-Sax beim Loch 11.



After-Game-Party im Pöstli-Club.

Auszug aus der Rangliste:

Brutto: 1 Christoph Müller, Martin Keller, Christian Baumgartner; 62.

Netto: 1. Stephan Häusler, Abi Pranjes, Christian Michel und Jonathan van Gelder, 45; 2. Marco Giavazzi, Jürg Pfister, Alain Clavadetscher und Isabel Trümpler, 50; 3. Mario Specker, Philipp Ryser, Tobias Pfister und Daniela Pfister, 51.

Benefizkonzert mit dem Duo Carouge

Der Soroptimist-Club Davos Prättigau konnte das in Davos bereits bekannte Duo Carouge mit seinem mitreissenden Programm «Kreisler umkreisen» gewinnen. Am **Freitag, 4. Oktober, ab 19 Uhr**, gibt es im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus an der Oberen Strasse 12 in Davos Platz einen feinen Apéro riche, der einstimmt auf das Konzert um 20 Uhr.

Das Duo Carouge interpretiert die grausamen, grenzenlosen und genialen Lieder Georg Kreislers - frisch, frech und feminin. Ein Wechselspiel melancholischer Liebeserklärungen und bitterbösem schwarzen Humor – zum Schmunzeln und zum Fürchten! Zusammen mit französischen Chansons von Brel, Piaf und Barbara, erforscht dieses Konzert alle Tiefen und Untiefen des menschlichen Daseins.

Lena Schmidt und Larissa Bretscher lernten sich bei einem Konzert kennen. Es war Musikerliebe auf den ersten Ton, die sie seit ihrem Musikstudium bis heute auf alle möglichen Bühnen zwischen Zürich und Rostock führt.

Der Service-Club der Soroptimist International Davos Prättigau ist seit einem Jahr mit dem Thema «Zeit» unterwegs. Zeit haben alle. Wie wird sie eingesetzt? Was füllt sie aus? Der 2016 gegründete Club widmet seine Zeit dem Aufbau eines eigenen Projektes, das mit Zeit schenken und Zeit erhalten zu tun hat. Dafür und zur Unterstützung laufender Projekte organisiert der SI-Club ein Benefizkonzert mit dem Duo Carouge.

Karten zu 50 Franken, inkl. Apéro: soroptimist.dk@gmail.com, im Hotel Grischa in Davos Platz oder an der Abendkasse.

Abstimmungen und Wahlen: Wo bleiben die Jungen?

St. Eine spannende Diskussionsrunde widmet sich am Samstag der anhaltend tiefen Stimmbeteiligung unter den Jungen. Der Anlass ist öffentlich und alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Immer wieder ist zu hören und zu lesen, dass sich junge Leute im Vergleich zu ihren älteren Mitmenschen unterdurchschnittlich am politischen Prozess beteiligen, dass sie also weniger häufig wählen und abstimmen gehen. Die Junge SVP Graubünden hat bereits zu Sommersbeginn auf die Problematik der tiefen Stimmbeteiligung sowohl auf kantonaler als auch nationaler Ebene hingewiesen und einen Massnahmenplan zur Steigerung der Stimmbeteiligung präsentiert.

In der Gemeinde Davos wird das Problem der politischen Partizipation mit dem Projekt «Schule trifft auf Politik», das die politische Bildung besonders gewichtet, bereits angegangen.

Im Vorfeld der National- und Ständeratswahlen im Herbst soll dieses Thema anlässlich einer Diskussionsrunde «Abstimmungen und Wahlen: Wo bleiben die Jungen?» diskutiert werden. Die Veranstaltung wurde von Jungen mit Jungen organisiert und soll Junge wie weitere Interessierte ansprechen.

Dieser Anlass findet am **Samstag, 28. September, um 18:30 Uhr im Hotel Grischa** in Davos statt (vgl. Inserat). An der Diskussionsrunde nehmen sowohl Vertreterinnen aus der Politik als auch Vertreter der jungen Generation teil. Neben der Kleinen Landrätin von Davos, **Valérie Favre Accola**, und dem Präsidenten der Jugendsession Graubünden, **Nicola Stocker**, diskutieren auch **Jasmin Roffler** (Nationalratskandidatin) und **Yanosh Simenic** (Präsident IG Skatepark Färich) mit.

Mit dieser Diskussionsrunde will die Jungpartei nach Antworten auf die Frage suchen, was es denn braucht, damit junge Nicht-Wählende trotzdem an die Urne schreiten. Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt ist frei.

Kulinarische Genussreisen für jeden Geschmack

Was haben der Bestsellerautor Arno Camenisch, der Zauberer Tino Plaz und der Koch Emanuel Berni gemeinsam? Ganz einfach: Die drei erfolgreichen Bündner haben die gemütlichen Gourmino-Speisewagen der Rätischen Bahn (RhB) als Bühne entdeckt. Im intimen Ambiente der nostalgischen Wagen lässt es sich wunderbar vorlesen, zaubern oder inspiriert kochen. Ein Genuss für alle, die diesen Herbst dabei sein können.

Das Ambiente für die Erzählungen des Bündner Autors und Performers könnte kaum passender sein: Arno Camenisch liest am 7. November aus seinem neuesten Roman «Herr Anselm» – ein frisches, witziges und herzwarms Buch über das Werden und Vergehen. Auf der Fahrt mit dem **Kultur Genussexpress** durch seine Heimat Surselva, von Chur nach Disentis und zurück, wird ein 3-Gang-Menü serviert.

Regionale Gerichte neu interpretiert: Der Jungkoch Emanuel Berni verbindet Nachhaltigkeit und Regionalität. Auf der Gourmetfahrt von Chur nach Disentis und zurück präsentiert er am 16. November ein exklusives 5-Gang-Menü aus seinem neuen Kochbuch «Alpine Inspiration».

Kulinarische Gaumenfreuden, gespickt mit einer feinen Prise Magie. Das erwartet die Gäste im Magie Genussexpress mit **Tino Plaz**. Der Bündner Zauberer umrahmt das 3-Gang-Menü mit zauberhaften Momenten. Die Fahrt mit dem **Magie Genussexpress** führt zwischen Ende November und Anfang Dezember fünf Mal von Chur nach Disentis und zurück.

Ganz im Zeichen des Herbstes mit seinen kulinarischen Spezialitäten stehen im Oktober und November 2019 eine Fahrt mit Wildspezialitäten und drei Mal die Bündner Wein- und Gourmetfahrt auf dem Programm. Sie führen von Chur nach St. Moritz retour resp. von Chur nach Scuol-Tarasp und via Samedan und Filisur zurück nach Chur.

Zu einem Dauerbrenner hat sich der **Arosa Genussexpress** entwickelt. Die Fahrten am Freitagabend von Chur nach Arosa und wieder zurück erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die Gäste werden mit einem 3-Gang-Menü inkl. Apéro verwöhnt. Besonders speziell wird die Fahrt am 4. Oktober. Dann begleitet ein Bläserquintett der Kammerphilharmonie Graubünden den Arosa Genussexpress.

Im Dezember lädt die Weihnachtsfahrt zur besinnlichen Reise durch die Rheinschlucht. Einen stilvollen Jahresausklang bietet die Silvester-Rundreise mit Mitternachtshalt in St. Moritz.

Tickets: Die RhB bietet die Kultur-, Gourmet- und Magiefahrten in Zusammenarbeit mit ihren Gastpartnern Panoramic Gourmet AG und RailGastro an. Tickets für die Fahrten können auf der Webseite der RhB (www.rhb.ch/kulinarik) erworben werden.

Die gemütlichen Speisewagen der RhB sind neben den Sonderfahrten auch im fahrplanmässigen Verkehr im Einsatz: www.rhb.ch/gourmino





Links: Christian Häuselmann, der Initiant von «Schweiz2291» animierte im Kaffee Klatsch zum enkeltauglichen Denken. – Rechts: An der Gesprächsrunde nahm unter anderen einer der Enkel teil, der Davoser Fadri Noel Meyer Heierling.

Davos: Wurzeln und Heimat im Kaffee Klatsch

P. «Macht Digitalisierung heimatlos? Wo kommen Wurzeln her, wo geben sie hin? Davos ist der ideale Ort, um solche Fragen frisch und frei mit spannenden Menschen zu diskutieren», sagt Christian Häuselmann, Initiant von «Schweiz2291».

Im Herbst 2018 ist das Buch Schweiz2291 mit faszinierenden Zukunftsgeschichten von 70 Schweizer Persönlichkeiten erschienen. «Schweiz2291» ist inspiriert von den alten Hawaiianern und deren Denken für sieben Generationen. Häuselmann ist überzeugt: Langfristiges, **enkeltaugliches Denken** ist die einzig richtige Basis für die Entwicklung unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Die Eventreihe «Schweiz2291» on tour hat letzten Freitag in Davos im Kaffee Klatsch Halt gemacht und mit 50 kreativen Menschen das Thema Wurzeln und Heimat vertieft.

Die Welt wird zum Dorf, das Dorf wird zur Welt. Wirklich? Schneller und globaler Wandel stellt den Menschen als Individuum und als Gemeinschaft vor tiefe Fragen zur persönlichen Identität. «Davos hat sich bereits mehrmals in seiner langen Geschichte neu erfinden können», meint Landratspräsident Philipp Wilhelm in seiner inspirierenden Begrüssungsrede. «Neues Denken und neue Formen der Zusammenarbeit sind zentral, um diese Entwicklungen erfolgreich zu meistern.»

Der Anlass war gleichzeitig der Schlusspunkt zum Davos Digital Forum, organisiert von Petra Arends aus Klosters. Auf dem Panel hat sie mit präzisen Aussagen die Brücke zwischen Digitalisierung und Heimat gespannt. Passende Gäste und Redner waren zudem Olaf Holstein und Hans-Martin Heierling von Next Generations, Elisabeth Mani-Heldstab von der Walservereinigung Graubünden, Rudi Hilti aus Vaduz – ein Experte in der digitalen Transformation – und der Perkussionist Fabian Ziegler, bekannt vom Davos Festival.

50 Jahre nach Band I bzw. im Jahre 2068 wird das Generation 7 Team den Band II zu Schweiz2291 herausgeben. Der heute 15-jährige Fadri Noel Meyer Heierling wird Graubünden in diesem Team vertreten – die Zukunft beginnt wie immer bereits heute!

Schweiz2291 on tour: Nächster Halt in Bern am 24. Oktober (Schweiz2291 Kurzfilm-Preisverleihung) und im Kloster Einsiedeln am 22. November (Thema: Ewiger Tod, ewiges Leben). www.schweiz2291.ch



Spannende Persönlichkeiten in der Runde, u.a. mit Hans-Martin Heierling (rechts), einer der Co-Autoren von «Schweiz2291».

STÄNDERÄTE

Verschiedene Perspektiven.
EIN ZIEL.
Gemeinsam für Graubünden.

WIE BISHER.



MARTIN
SCHMID

FDP BISHER



STEFAN
ENGLER

CVP BISHER



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Montag/Dienstag Ruhetag

Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

Warme Küche von 11:30 bis 14:00 h und 17:30 bis 21:30 h



2. Davos Digital Forum: Wertvol

Meike Tarabori,
Chefred. cmm360.ch

Am letzten Wochenende hat zum 2. Mal das Davos Digital Forum stattgefunden, und zwar unter dem Motto «Praktiker auf den neuesten Stand der Digitalisierung bringen». Am ersten Workshop-Tag wurde dementsprechend ein Praxisleitfaden für Digitalisierungsprozesse geboten. In **praxisrelevanten Workshops** bot sich die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anwendungsbeispiele für das eigene Unternehmen herauszuarbeiten. Teilnehmer konnten so erfahren, wie Digitalisierung als Chance für das Unternehmen genutzt werden kann. Am zweiten Tag galt es dann, zu erleben, wie andere es vormachen, und das Wort den digitalen Pionieren zu überlassen – natürlich mit Fragen als Antrieb für die Diskussion. **Hochaktuelle Themenschwerpunkte wie e-Tourismus, Nachhaltigkeit oder Smart City standen dabei auf dem Programm.**

«Wir wollen, dass die Teilnehmer mit umsetzbaren Digital-Ideen nach Hause geben», sagt Arends-Paltzer.

Eröffnet wurde das Forum mit einem Themenworkshop. Gastland und Patro-natspartner dieses Workshops war Estland, das nach dem Fall der Sowjetunion beim Aufbau der öffentlichen Verwaltung voll auf die Digitalisierung gesetzt hat. Hier wurde den Teilnehmern aufgezeigt, wie **Estland mit beschränkten Ressourcen eine digitale Gesellschaft (nicht nur e-Government) aufbaut hat** und diese ständig weiterentwickeln konnte. Anhand der verschiedenen Ausgangslagen der beiden Länder Estland und Schweiz wurden unterschiedliche Lösungsansätze diskutiert, unter Mitwirkung von Cédric Roy (Leiter Geschäftsstelle e-Government Schweiz) und Dieter J. Tschan (E-Government Representative for the Swiss Confederation). Auch wurde in weiteren einzelnen Arbeitsgruppen aufgezeigt, wie nicht nur Staaten, sondern auch einzelne Gemeinden in der Schweiz im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Digitalisierung vorantreiben können.

Digital Village & Smart City

Die ländlichen und alpinen Regionen der Schweiz stehen vor großen Herausforderungen: Der demographische Wandel, gepaart mit einer Abwanderung von jungen, gut ausgebildeten Menschen, zieht eine Überalterung und Schrumpfung der ländlichen Gesellschaft nach sich. Öffentliche und private Dienstleistungen sowie technische und soziale Infrastruktur werden unrentabel und dünnen aus. Entsprechend eingeschränkt sind der öffentliche Personennahverkehr, die medizinische Versorgung sowie das Angebot an kulturellen Einrichtungen, Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Fachkräftemangel, niedrigere Löhne, ein höheres Pendleraufkommen sowie ein eingeschränktes Angebot an Betreuungs-, Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten sind weitere Folgen.

In Workshops und Keynotes rund um das Thema «Digital Village & Smart City» wurde den Teilnehmern aufgezeigt, wie die Herausforderungen mit Hilfe der Digitalisierung gemeistert werden können.

E-Tourismus

Das Internet hat die Art und Weise, wie der Tourismus betrieben wird, stark verändert. Die Zeiten, in denen wir ins Reisebüro gingen, um Reisen zu buchen, sind vorbei.

Aber nicht nur der Buchungsprozess findet digital statt. Heutzutage finden die Informations- und Kommunikationstechnologien ihren Einsatz entlang der gesamten touristischen Wertschöpfungskette, und es ist unumstritten, dass dies gravierende Veränderungen mit sich bringt.

Plattformen, direkte Kundeninteraktion vor der Anreise, Virtual Reality, digitale Kundenerlebnisse, e-Commerce – in unterschiedlichen Vorträgen wurde aufgezeigt, wie der e-Tourismus die Branche verändert. Ein Showcase von Cisco mit der Firma Heierling aus Davos, zeigte **das erste Shopkonzept weltweit**, wie man on- und offline miteinander verbinden und eine ganz neue Form des Detailhandels damit erreichen kann.

«Ich bin bereits am 2. Digital Forum in Davos dabei und kann nur sagen, das Beste, was einem passieren kann...soviel Know How und Kompetenz an einem Ort zu finden über die Digitalisierung, ist bahnbrechend», Hans-Martin Heierling CEO Heierling AG.

Nachhaltigkeit und Sharing Economy

Teilen statt Besitzen: Durch die «Sharing Economy» werden Ressourcen geschont, und die Umwelt wird geschützt – so zumindest die Theorie. Tatsächlich hat die Sharing Economy grosses Potenzial, einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Der tatsächliche Einfluss der Sharing Economy lässt sich schwer messen – zu komplex sind die Einflussfaktoren: Millionen Menschen nutzen Carsharing. Aber haben diese Menschen deshalb auf die Anschaffung eines eigenen Autos verzichtet? Oder sind sie möglicherweise vorher mit der Bahn oder mit dem Fahrrad gefahren und erst durch das Carsharing zum Autofahrer geworden? Studien zeigen, dass Nutzer von Airbnb aufgrund der günstigen Zimmerpreise häufiger in den Urlaub fliegen. Insgesamt steigt die Zahl der Übernachtungen deshalb – der ökologische Nutzen nimmt ab. **Am Davos Digital Forum wurden in Workshops und an der Konferenz die Zusammenhänge von Nachhaltigkeit und Digitalisierung aufgezeigt.**

«Ich persönlich konnte am Davos Digital Forum viele Ideen und Anregungen mitnehmen und viele gute Kontakte knüpfen», urteilt Andreas Gonzelmann, Geschäftsführer bei Trumpf Schweiz AG.

Auch die beteiligten Partner Swisscom, EWZ, Die Post und CISCO engagierten sich und präsentierten nachhaltige und zukunftsweisende Projekte wie den virtuellen Gemeindefalter, einen Video-Chat, für den sich unter anderem auf Ämtern oder auch im Tourismus zahlreiche Anwendungsgebiete finden.

Florian Jäger, Leiter Marktentwicklung bei Stromlieferant EWZ, fasste seine Teilnahme 2018 so zusammen: **«Die Themen des Davos Digital Forum passen sehr gut zu unseren Unternehmenswerten 'visionär' und 'nachhaltig' – die Veranstaltung war aus meiner Sicht ein voller Erfolg.»**

So beruht der Erfolg des Davos Digital Forum laut Gründerin Petra Arends-Paltzer weiterhin auf einem einfachen Konzept: **«Digitalisierung für Praktiker!»** Und ganz nach diesem Prinzip lässt sich auch das ein oder andere Learning zusammenfassen:

- Der Einsatz neuester Technologie allein ist noch kein Mehrwert für den Kunden
- Digitale Transformation orientiert sich am Kundenbedürfnis
- Kundenorientierung ist ein Schlüssel zum Erfolg
- Künstliche Intelligenz kann den Menschen unterstützen, aber nicht ersetzen
- Emotionale Intelligenz ist ebenso wichtig wie technologische Kompetenz
- Nachhaltigkeit ist zukunftsfähig und das tragende gemeinsame Motto

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

lizzaria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

Die Digitalisierung für Praktiker



Rund 300 interessierte Gäste aus dem In- und Ausland nahmen am DDF teil.

Bild links:
Showcase CISCO Heierling...weltweit
erstes digitales Retailshop Pilot Projekt
am DDF.



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 26. September servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!



Wir freuen uns auf Sie!
 Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
 7249 Serneus, 081 422 14 28
 althoeny@icloud.com
 www.restaurant-gotschna.com



Polizeinachrichten



Davos Platz: Kollision zwischen Linienbus und Auto – Zeugenaufruf

K. Auf der Promenade in Davos Platz sind am Freitagnachmittag ein Linienbus und ein Auto miteinander kollidiert. Der Unfallbergang ist unklar, die Kantonspolizei sucht Zeugen.

Ein 54-jähriger Buschauffeur fuhr kurz vor 14 Uhr auf der Promenade in Richtung Davos Dorf. Gleichzeitig näherte sich auf der Hertistrasse eine 51-jährige Autofahrerin in Richtung Promenade. Der Chauffeur steuerte nach rechts auf die Bushaltestelle Horlauben zu, als es zu einer Kollision zwischen der rechten Seite des Busses mit der Front des Autos kam. Gemäss Aussage der Autofahrerin stand ihr Fahrzeug zuvor still. Der Chauffeur macht geltend, dass das Auto in den Bus fuhr. Der total entstandene Sachschaden beträgt knapp dreitausend Franken. Personen, die Angaben zu diesem Unfall machen können, melden sich bitte beim Polizeiposten Davos (Telefon 081 257 63 50).

Sils i.D.: Motorradlenker bei Selbstunfall tödlich verletzt

K. Am Samstag ist in Sils i.D. auf der Hauptstrasse ein Motorradfahrer gestürzt und mit einer Leitplanke kollidiert. Er erlag am Unfallort seinen schweren Verletzungen.

Der 19-jährige Lernfahrer fuhr am Samstag um 13 Uhr mit einem Motorrad von Tiefencastel auf der Schinstrasse H417a in Richtung Thusis. In einer Linkskurve bei der Örtlichkeit Caseler Tobel stürzte er und kollidierte mit der rechtsseitigen Leitplanke. Er blieb mit schweren Verletzungen auf der Fahrbahn liegen. Ein Ambulanzteam des Spitals Thusis sowie die Rega betreuten ihn notfallmedizinisch. Der 19-Jährige erlag seinen schweren Verletzungen noch vor Ort. Das total beschädigte Motorrad wurde aufgeladen und abtransportiert. Die Unfallstelle war während drei Stunden nicht passierbar. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei Graubünden die Ermittlungen zur genauen Unfallursache aufgenommen.

Silvaplana: Drei Personen von Mutterkuh verletzt

K. Am Freitagnachmittag sind drei Wanderinnen am Julierpass von einer Mutterkuh angegriffen worden. Die drei Frauen verletzten

sich, eine davon mittelschwer.

Die Wanderinnen liefen mit einem angeleinten Hund oberhalb Silvaplana bei der Örtlichkeit Muot dal Sablun kurz vor 13 Uhr in grossräumig abgeäuntem Weidegebiet auf einem Wanderweg. Eine der eingezäunten Mutterkühe griff den Hund sowie die drei Frauen an. Nachdem die Kuh von den Personen und dem Hund abgelassen hatte, leisteten Drittpersonen Erste Hilfe bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Eine der Frauen, eine 82-Jährige, hatte sich mittelschwere Verletzungen zugezogen. Ihr Transport ins Spital Samedan sowie derjenige ihrer beiden leicht verletzten Begleiterinnen erfolgte mit der Rega und einer Ambulanz der Rettung Oberengadin.

Jenaz: Lenker schläft ein und verursacht Kollision

K. Am Freitag hat sich in Jenaz eine heftige Kollision zwischen zwei Lieferwagen ereignet. Beide Lenker wurden verletzt.

Ein 23-Jähriger fuhr um 03:30 Uhr mit einem Lieferwagen auf der Nationalstrasse A28 von Schiers kommend in Richtung Küblis. Gemäss seinen Angaben sei er während der Fahrt eingeschlafen und sein Fahrzeug gelangte auf die Gegenfahrspur. Dabei kam es zu einer heftigen Streifkollision mit dem Lieferwagen eines 56-Jährigen aus der Gegenrichtung. Das Fahrzeug des 23-Jährigen wurde durch die Kollision zurückgeschleudert und durchschlug anschliessend einen Wildschutzzaun bevor es zum Stillstand kam. Infolge des Unfalls wurden beide Fahrzeuge total beschädigt und die Lenker verletzt. Diese wurden durch ein zufällig nach Klosters fahrendes Ambulanzteam des Spitals Schiers auf der Unfallstelle betreut. Der mittelschwer verletzte 56-Jährige wurde ins Kantonsspital, der 23-jährige Leichtverletzte ins Spital Schiers überführt. Aufgrund des positiven Atemlufttests wurde beim 23-Jährigen eine Blutprobe angeordnet. Die Kantonspolizei entzog ihm den Führerausweis.



Pian San Giacomo: Fahrzeug ausgebrannt

K. Am Donnerstag ist in Pian San Giacomo ein Fahrzeug vollständig ausgebrannt. Die Fahrzeuginsassen und deren Hund blieben unverletzt.

Ein 63-jähriger Automobilist fuhr vor 16 Uhr zusammen mit einer Frau auf der Autostrasse A13 von San Bernardino in Richtung Mesocco. Kurz vor der Ausfahrt Pian San Giacomo bemerkte er Leistungsverlust beim Motor und eine eintretende Rauchentwicklung. Er lenkte sein Fahrzeug auf einen Ausstellplatz und hielt an. Die Insassen konnten das mitgeführte Gepäck sowie deren Hund in Sicherheit bringen, bevor im Motorraum ein Brand ausbrach. Dieser griff auf das gesamte Fahrzeug über. Zur Brandbekämpfung wurden zwei Patrouillen der Kantonspolizei, die Schadenwehr San Bernardino und die Feuerwehr Alta Mesocina eingesetzt. Der Personenwagen brannte vollständig aus. Aufgrund des Feuerwehraufgebots musste der San Bernardino-Tunnel während 30 Minuten aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.

EKAM Weltfriedensfestival beim Strandbad Davos

Das EKAM Weltfriedensfestival fand vom 12. bis 22. September in Südindien statt. Am 22. September war der Höhepunkt der Feier - Ziel des EKAM Weltfriedensfestivals war es, mit über 1 Million Menschen an über 8000 Energieorten auf der Welt gleichzeitig für Frieden zu meditieren. Dieser wunderbare Event fand auch im Strandbad Davos statt als einer dieser Energieorte. Die Feier startete mit der Begrüssung

durch Alphornbläser des Trios Alpenrose Davos. Die Live-Übertragung mit EKAM Indien dauert von 12:30 bis 14:30 Uhr.

Rund 30 Leute waren im Strandbad anwesend und haben für den Frieden meditiert, organisiert von Ladina Kindschi Pryja und Bea Endler von www.starfire-college.ch



Weltfriedenszeremonie am Davosersee. In der Mitte das Alphorntrio Alpenrose.



«Ich unterstütze Magdalena Martullo-Blocher wegen ihrer Tatkraft für den Tourismus.»

Ernst «Aschi» Wyrsh, Präsident
HotellerieSuisse Graubünden

Magdalena Martullo-Blocher
2x auf SVP-Liste 14



Live verbunden mit EKAM in Indien.



Wir danken der Bauherrschaft **vielmas** für die angenehme Zusammenarbeit.

Ralbau AG,
Totalunternehmer



Fotos: © Ralph Fejner

KLOSTERS Schulanlage Klosters-Serneus

ralbau

Raum aus Leidenschaft

Ralbau AG
Generalunternehmung
www.ralbau.ch



Klosters-Serneus hat für rund 40 Mio. Fr. eine Schulanlage den



Das Interesse der Bevölkerung an der neuen Schulanlage war sehr gross, und der Eindruck war überwältigend.

Mit Beginn des neuen Schuljahres durften über 200 Kinder vom Kindergarten bis zur 9. Klasse die neue Schulanlage in Klosters-Platz beziehen. Mit der offiziellen Eröffnungsfeier ist am Wochenende die topmoderne Schulanlage mit einem Tag der offenen Türen offiziell gefeiert worden.

Es war ein hindernisreicher Weg zu einer der modernsten Schulanlagen Graubündens. Seit 1990 versuchte Klosters mit verschiedenen Projekten die Schulanlage im Platz zu erneuern. Doch in Klosters war man sich nicht einig bei der Frage nach dem richtigen Standort. Verschiedene Projekte wurden abgelehnt, es entstanden Initiativen für oder gegen geplante Standorte. Die Grundlage für den heutigen Bau schaffte eine vertiefte Machbarkeitsstudie zum Standort an der Landstrasse (Standort des ehemaligen Oberstufenschulhauses). Danach ging es rasch. 2014 wurde ein Projektwettbewerb veranstaltet und das Siegerprojekt: „Am Hang“ vom Architekturbüro anaIs-Architekten erhielt den Auftrag. Am 1. Mai 2015 erfolgte der Spatenstich und zwei Jahre später – termingerecht und innerhalb der Kosten – konnte die Schule bezogen werden.

Vorbildlicher Bau: Das Schulgebäude lässt keine Wünsche offen: Grosse, helle Klassenzimmern mit modernster Einrichtung, Dreifachturnhalle, Werkräume für Holz und Metall, Schulküche, Aula. Dazu kommt die Schulergänzende Betreuung auf dem Gelände, grosse Aussenplätze und ein Spielplatz. Die Schülerinnen und Schüler machten grosse Augen, als sie am ersten Schultag durch die Räume geführt wurden. Ein Lehrer meinte, dass er sich wie ein Kind auf die neuen Räume freue.

Kunst am Bau: Ein besonderes Prunkstück ist die Sonnenuhr des Künstlerpaares Alig/Fontana. Wenn man draufsteht zeigt es die richtige Zeit an, im Unterricht kann man die römischen Zahlen thematisieren, natürlich die Uhrzeit üben, Winkel ausprobieren in Geometrie und sogar die verschiedenen Klosterser Hauszeichen sind zwischen den Sonnenstrahlen zu finden.



Gemeindepräsident Kurt Steck war sichtlich stolz und dankte der Bevölkerung für das Vertrauen. Die neue Schulanlage habe Symbolcharakter für Klosters. «Freude herrscht!»



Regierungspräsident Jon Domenic Parolini gratulierte zur Weitsicht. «Ich habe eine Narren-Freude!»

Die Neuzeit gebaut – so wie eine Schulanlage eigentlich sein sollte



Der Schulhausorg von Dieter Walser u.a. feierte seine viel umjubelte Uraufführung.



Der Präsident der Baukommission und Gemeindevorstand Stefan Darnuzer blickte auf die Entstehungsgeschichte und dankte.



Architektin Nina Bühlmann dankte für den Auftrag. Es sei für Klosters ein Identität stiftender Bau entstanden.



Das Wildmannli überbrachte Schulratspräsidentin Eva Waldburger den Schlüssel.



Schulleiter Gion Caviezel.



Musikschulleiter Dieter Walser in seinem neuen Refugium, der grosszügigen Aula.



Die Schulanlage überzeugt aus jedem Blickwinkel.



Die modernste Schulanlage Graubündens steht in Klosters!



Kinderkondukteur Clâ Ferrovia und Linard Bardill machten Halt im Bahnhof Saas

p. Clâ Ferrovia, der Kinderkondukteur der Rhätischen Bahn, und Linard Bardill machten eine Reise ins Farbenland mit Halt in Saas. Die nostalgischen Bahnwagen und der offene Aussichtswagen werden von der legendären Kult-Lok «Krokodil» gezogen. Im Bahnhofbuffet bei

Luzia Gujan sind die kleinen und grossen Gäste herzlich empfangen worden. Die Kinder mit Süssmost und Birnbrot und für die Eltern gab es Sauser. Eine Stationsparty. (Fotos Paul Grünenfelder).





Links: Annika Marty beherrscht den Spagat. – Rechts: Enja Hobi hat allen Grund zum Strahlen.

Fotos zVg.

Gute Leistungen des Getu Davos an den Bündner Meisterschaften

Enja Hobi für die Schweizer Meisterschaften qualifiziert

In Schiers haben die Bündner Meisterschaften im Geräteturnen stattgefunden. Enja Hobi hat in der Kategorie 6 auf den 1. Platz erreicht. Damit hat sie sich für die Schweizer Meisterschaften im Einzel- und Mannschaftsturnen qualifiziert. Die Athletinnen des Getu Davos haben zudem mehrere Auszeichnungen erturnt.

Walter Bani



Den Davoser Turnerinnen sowie ihren Betreuerinnen und dem Betreuer stand in Schiers ein sehr langer und intensiver Wettkampftag bevor. Bereits morgens um 7:45 Uhr fand der Einmarsch der Kategorie 2 statt, und die Rangverkündigung der am Nachmittag gestarteten Kategorien dauerte bis nach 21:30 Uhr am Abend. Davos nahm mit einer grossen Delegation von 38 Turnerinnen und einem Turner an diesem Wettkampf teil. Sehr gut schnitten die Athletinnen der Kategorie 1 (104 Teilnehmerinnen) ab. Mit den Plätzen 11 (Sophia Lehning), 15 (Mia Segessenmann), 18 (Nele Gutweniger), 21 (Lena Fenk) und 23 (Svetlana Günthard) gab es gleich 5 Auszeichnungen. In den Kategorien 2 und 3 vermochte keine Davoserin eine Auszeichnung zu erkämpfen.

Besser machte es Annika Marty in der Kategorie 4, wo sie den 7. Rang erreichte und dafür ausgezeichnet wurde. In der Kategorie 5 erhielt auch Rea Bisig mit ihrem 11. Platz eine Auszeichnung; Mona Hagen verpasste eine solche mit dem 12. Rang knapp.

In der Kategorie 6 zeigte Enja Hobi ausgezeichnete Leistungen. Einmal die Note 9.05 (Reck), zweimal 9.45 (Boden und Ring) sowie **hervorragende 9.60 (Sprung)**, das ergab die tolle Gesamtpunktzahl von 37.55 und den 1. Platz. Damit qualifizierte sie sich gleichzeitig für die Schweizer Meisterschaften im Einzel- und im Mannschaftsturnen. In der Kategorie 7 war auch der einzige Davoser Turner, Marco Obrist, mit dabei.

Zu einer weiteren Erfolgsmeldung kam das Getu Davos an den **St. Galler Kantonalmeisterschaften in Engelburg**, wo man mit sieben Turnerinnen in den Kategorien 5 und 6 teilnahm. Bei diesem Wettkampf erreichte Enja Hobi in der Kategorie 6 den 3. Platz. Weitere Auszeichnungen gab es bei diesem hochstehenden Teilnehmerfeld nicht.



Die Turnerinnen der Kategorien 1 und 2.



Rea Bisig zeigt einen gelungenen Sprung.

Davoser Repower Seelaufserie: Dario Cologna lief in

S. 1588 Läuferin und Läufer haben in diesem Jahr die Repower-Seelaufserie bestritten, 198,5 pro Lauf. Unter ihnen auch der einheimische Langlauf-Star Dario Cologna, der die schnellste Runde (12:46) absolvierte. An der erstmals durchgeführten Team Challenge nahmen 16 Teams teil, und 13 Familien figurieren im Schlussklassement.

Diese Zahlen wurden u.a. am Dienstag Abend in der Aula des Bünda-Schulhauses anlässlich der Preisverteilung für die treuesten Seeläuferinnen und -Läufer bekanntgegeben. Wer an mindestens 5 Läufen teilgenommen hat, wurde für dieses Jahresklassement berücksichtigt. Speaker Felix Murk zeichnete zusammen mit Track-Club-Davos-Präsident Georges Huber die Jahresbesten aus:



Mädchen U7: 1. Elin Huber, 2. Mirja Lusti.



Knaben U10: 1. Ursin Schmid, 2. Lukas Hartmann, 3. Christian Auer jun.



Knaben U7: 1. Aron Lusti, 2. Maxim Schlösser, 3. Eliseo Croce.



Schülerinnen U12: 1. Chiara Fröhlich, 2. Lina Hohbach, 3. Anna Schneuwly.



Mädchen U10: 1. Sophia Lehning, 2. Gianna Fröhlich, 3. Silja Auer.



Schüler U12: 1. Andrin Steiger, 2. Tim Schmid, 3. Joel Sutterlüthy.



Schülerinnen U14: 1. Sina Elsa, 2. Jil Bartelt, 3. Chiara Saner.



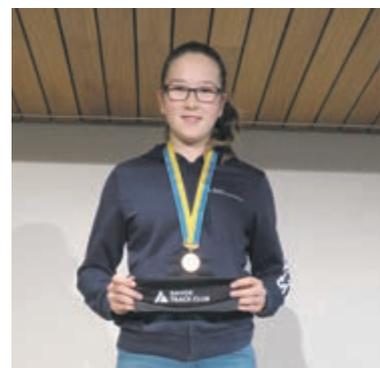
Junioren U20: 1. Jovin Gruber, 2. Noe Näff, 3. Andri Kaufmann.



Schüler U14: 1. Mario Fröhlich, 1b. Livio Jegher, 3. Andrin Heldstab.



W20: 1. Giulia Mazzotti, 1b. Sina M. Mohamed, 3. Lena Rhyssen.



Schülerinnen U16: 1. Lea Zimmermann, 2. Gioia Bebi, 3. Fiona Nunige.



M20: 1. Dominik Meier, 2. Andrew Foster, 3. Fabio Lechner, 4. Andreas Grischott.



Familien-Klassement: 1. Fam. Auer, Fanas, 2. Fam. Huber, Davos, 3. Fam. Bebi, Jenaz.

12:46 in diesem Jahr die schnellste Seerunde (4 Km)



W30: 1. Elisabeth Steinhardt, 2. Gerti Höllrigl, 3. Bianca Salis.



W50: 1. Marianne Balmer, 2. Heidi Camathias, 3. Nadia Bleeker.



M50: 1. Cees Bleeker, 2. Peter Fröhlich, 3. Marcel Neurauter.



M30: 1. Janos Brigancz, 2. Stefan Sulser, 3. Fancesco Dalla Massara.



W60: 1. Mary Gubser, 2. Marianna Sempert.



W65+: Liselotte Illi.



M65+: 1. Toni Bösch, 2. Wendelin Parpan, 3. Luzi Grest, 4. Casper Caduff, 5. Othmar Bürgisser (1941), einer der ältesten Seeläufer!



W40: 1. Sabine Bigger, 2. Ladina Bebi, 3. Ursula Rücker.



M40: 1. Buolf Näff, 2. Christopher Hoyle, 3. Jann Kühnis.

In den Nationalrat.



Peter Kamber Thomas Roffler Magdalena Martullo-Blocher **bisher** Gian Marco Tomaschett Livio Zanolari



In Goldach die Qualifikation für den Schweizer Final geschafft

W.U. Am Wochenende hat in Goldach der Ostfinal der Nachwuchsschützen Gewehr 50 m mit Davoser Beteiligung stattgefunden. **Martina Herrli** belegte im Vorprogramm den 1. Rang mit 178.25 Punkten, im anschliessenden Finaldurchgang zu 24 Schuss belegte sie den 5. Schlussrang, was die Qualifikation für den Schweizer Final bedeutet. Silas Emmenegger musste ein 40-Schuss-Programm absolvieren, in dem er mit 397.9 Punkten den ansprechenden 10. Rang belegte.

Auf dem Bild links: Silas Emmenegger und Martina Herrli.

Jil Bartelt mit drei Doppelsprüngen

Gute Leistung am Eiskunstlauf-Cup in Olten

wb. In Olten hat mit dem Drei-Tannen-Cup der erste Swiss Cup der neuen Eiskunstlauf-Saison stattgefunden. Jil Bartelt vom ISCD zeigte eine gute Leistung.

Für den Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) war nur Jil Bartelt am Start, und zwar in der Kategorie Mini U12. Ihre Schwester Kim war krank geworden und musste schweren Herzens passen. Für Jil war es eine ideale Gelegenheit, um die neu einstudierten Programme vor Publikum und Kampfrichtern zu zeigen – und mögliche Fehler oder Schwächen zu verbessern. Im Kurzprogramm gelang ihr die verlangte Kombination von zwei Sprüngen nicht, was einen beträchtlichen Punktabzug bedeutete. So belegte sie nur Rang 12 von insgesamt 20 Läuferinnen. Jils Kür hatte viel mehr Schwung, sie zeigte eine gute Kombination von sogar drei Doppelsprüngen. Die Läuferin beeindruckte ausserdem mit ihrer schönen Ausstrahlung und einem tollen Laufstil. Platz 10 in der Kür war die verdiente Belohnung für ihre gute Leistung. Im Schlussklassement belegte die Davoserin Platz 12.

Die Eiskunstlaufsaison ist nun voll lanciert. In weniger als zwei Wochen geht es bereits weiter, und zwar mit dem Swiss Cup in Bellinzona. Wichtiger Hinweis: Im November beginnen in Davos und Klosters die neuen Kinderkurse. Anna-Barbara Caflisch, die dipl. Eiskunstlauftrainerin und Choreografin des ISCD, freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Unser Archiv-Foto zeigt Jil Bartelt beim Davoser Schaulaufen im April. In Olten ist sie gut in die neue Saison gestartet.
Foto Walter Bani

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30'000 Leserkontakte!



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

• 2. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorfstr. 14, **1-Zi.-Whg.** mit Balkon, Kochnische, Dusche-WC. Miete: 850 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 420 14 83**

• **Nachmieter gesucht per sofort:** schöne **3,5-Zi.-Whg.** an zentraler Lage. Promenade 75, **Davos Platz**. CHF 1'790.– inkl. NK. **Tel. 079 301 32 25**

• **Gesucht im Zentrum von Klosters Platz** in Langzeitmiete eine schöne **3- bis 4-Zi.-Whg.** mit Garagen PP für einen liebevollen, pensionierten Mann. Offerten bitte an inserat2019@bluewin.ch

• 2. In **Schmitten** sehr schöne, neu renovierte **3 1/2-Zi.-Dachwohnung** ganzjährig zu vermieten. Unmöbliert, an Nichtraucher. Sonnige, unverbaubare Aussicht. Miete: 1400 Fr. inkl. NK. **Tel. 079 870 88 00**

• **2 1/2-Zi.-Whg.** in **Davos Platz** zu vermieten, Nähe Bahnhof und Spital, DG, Wohnküche, Balkon mit Aussicht. Ab 1. Oktober, in Jahresmiete, Fr. 1300 mtl. **Tel. 081 410 01 16 / 076 476 57 78**

• Schöne, helle **2,5-Zi.-Whg.** im ruhigen **Davos Dorf** zu vermieten. Miete: 1250 Fr. plus 150 Fr. NK inkl. PP. Wohnküche, wunderschöner Sitzplatz und zusätzlich grosser Bastelraum. Eigene kleine Waschküche. Mithilfe im Garten und bei Schneeräumen erwünscht. **Tel. 079 623 23 11**

• **Gesucht per sofort:** Lagerraum, Garagebox, Bastelraum, Scheune oder Ähnliches in **Davos Dorf**. **Tel. 076 273 65 43**

• Zu vermieten in **Klosters Ladenlokal (32 m2)**, zwei Räume, Schaufenster. Preis: 700 Fr. mtl. Parkplätze und Bushaltestelle vor dem Haus. Georg Jösler, Landstr. 116, 7250 Klosters



Wir suchen Wohnungen
in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 75 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden



Attilio Derungs und Riitta Hemminki sind Senioren-Clubmeister



Die glücklichen Preisgewinner/-innen der diesjährigen Clubmeisterschaften.

D.P. Am letzten Freitag haben sich 42 junggebliebene Seniorinnen und Senioren des Golf Club Alvaneu Bad zu den jährlichen Clubmeisterschaften getroffen. Der Wettergott war wohlgesinnt und bescherte allen einen hübschen Herbsttag. Die erste Kategorie (Handicap Pro bis 18.4) spielte Stroke Play, die 2. Kategorie (ab Handicap 18.5) Stableford.

Clubmeisterin bei den Seniorinnen wurde **Riitta Hemminki**, bei den Senioren **Attilio Derungs**. Herzliche Gratulation den beiden Clubmeistern.

In der 2. Kategorie siegte bei den Damen **Roswitha Inderbitzin** und bei den Herren **Beat Metz**. Dieser verbesserte sein Handicap von 20.0 auf 18.4. Beat kann somit ab sofort in der 1. Kategorie starten – herzliche Gratulation!

In der Kategorie über 70, siegte bei den Damen **Susanna Möri** und bei den Herren **Georg Camenisch**.

Ein gemütliches Nachtessen rundete diesen gelungenen Anlass ab.

Die Clubleitung dankt den Sponsoren Dieter Eisenmann und Fredy Fellmann und wünscht allen Seniorinnen und Senioren vor der Winterpause noch ein paar schöne Golfstunden.

Ranglistenauszug Clubmeisterschaft Seniorinnen und Senioren:

Brutto 1. Kat. Damen:	1. Hemminki Riitta	86 Schl.
	2. Hefti Silvia	91 Schl.
	3. Jehli Ursula	99 Schl.
	Collenberg Vreni	99 Schl.

Brutto 1. Kat. Herren:	1. Derungs Attilio	86 Schl.
	2. Scheidegger Hanspeter	87 Schl.
	3. Zoller Josef	74 Schl.
	Faistauer Rainer	74 Schl.

Netto 2. Kat. Damen:	1. Inderbitzin Roswitha	34 Pt.
	2. Huang Leuenberger, Anne	33 Pt.
	Scheidegger Maria	33 Pt.

Netto 2. Kat. Herren:	1. Metz Beat	40 Pt.
	2. Camenisch Georg	35 Pt.
	3. Eisenmann Dieter	33 Pt.

Netto Ü70 Damen:	1. Möri Susanna	30 Pt.
-------------------------	-----------------	--------

Netto Ü70 Herren:	1. Camenisch Georg	35 Pt.
--------------------------	--------------------	--------

Bitte nicht vergessen:
Am 6. Oktober ist Gipfel-Turnier
Ihre Gipfel Zytig

Winter 2019/20 im Restaurant Gentiana

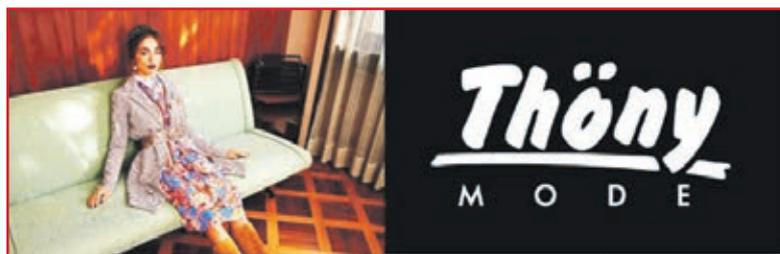
*** 1 x Allrounder 100 %
für Reinigung, Spüle, Küche,
deutschsprachig**

*** 1 x Koch,- Alleinkoch 100%
gelernt, deutschsprachig**

*** 1 x Servicefachkraft 100%
gelernt, deutsch- und englischsprachig**

*** Aushilfen auf Stundenbasis**

079/2696826 od. info@gentiana.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Wintersaison 2019/2020 eine neue Kollegin / ein neuer Kollege im

Verkauf & Warenservice 60% - 100%

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Weitere Informationen unter thoenymode-davos.ch/jobs/

Thöny Mode Davos AG

Promenade 58 | 7270 Davos Platz | Tel. +41 81 413 33 63



Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- Bauleitende Monteure
- Elektromonteure
- Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an unter Tel. 081 422 40 42.

**Seit 26 Jahren
die farbigste Zeitung Graubündens
mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!**

Ihre Gipfel Zytig

2. Compagnoni Ferienwohnungen GmbH sucht per sofort oder nach Vereinbarung **Personen für die Betreuung der Gäste und die Reinigung der Wohnungen.**

Gute Deutschkenntnis, selbständiges Arbeiten und Wohnort Davos/Klosters-Serneus sind Voraussetzung. Gute Anstellungsbedingungen.

081 413 26 82 / eugen@compagnoni.com



vor Wiehnacht bis ändi März mit dä Ski zur Arbät
mir suächäd uf där Winter no Verstärchig (w/100%) a dä Front und zur Mithilf im Hus. Stahsch Du guät uf dä Ski, häsch fröid am schaffe? Ja!
Dänn würdäd mir Eus fröiä uf äs Gspräch mit Dir

Barbara & Michael Kern
Berghaus Erika, an der Madrisa-Talabfahrt
Tel. 081 422 11 17 www.schlappin.ch



Für unsere Ferienanlage*** mit 75 Wohnungen suchen Wir:

**Mitarbeiter/Innen Reinigung
20%-30% Saisonstelle Winter
Arbeitstage: Samstag und Sonntag**

Über Ihr Interesse freut sich Béatrice Müller Huber

Solaria Davos AG, Solariastrasse 4a, 7260 Davos Dorf
www.solaria.ch, beatrice.mueller@solaria.ch
Telefon 079 205 87 02

Wanted

• Suche **Allrounder für handwerkliche Arbeiten** und Mithilfe in der Landwirtschaft 30 bis 50 %. Arbeitsbeginn ab sofort oder n.V. Wir freuen uns über Ihren Anruf: **079 399 66 40**

• Für das Parsenn Resort der Mountain Hotels suchen wir für den Winter 2019/2020 jeweils sonntags noch **Raumpfleger/-innen**. Interessenten/-innen bewerben sich bitte unter bewerbung@mountainhotels.ch

081 417 62 22



Fotomontage snow-world.ch / Marcel Giger

Traumhaft: An einem sonnigen Herbsttag zu zweit über den Grat eines Berges zu joggen oder an einem Bergsee zu biken...

Fundgrube auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

- **Toyota Aygo** Rot, Jgg. 2010, Top-Zustand. VP: 4800 Fr.
Tel. 079 216 52 50
- **23 Contecta Zaunelemente**, Typ Standard, 3.50 x 2.00 m, guter Zustand. VP: 75 Fr./St. **079 323 08 00**

*Gipfel Zeitung
seit 26 Jahren
Ihre treue Partnerin!*

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

Can-Am Herbst-Promotion:

Fr. 1000.- bis zu Fr. 2500.- Prämie!

HELDSTAB AG
PowerSports

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

gültig solange Vorrat bis Ende September 2019

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD Com/5 schwarz / anthrazit	06.2012	142'700 km 120 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 8'400.00
Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Cellaano4x4 Com/5 anthrazit / anthrazit	02.2013	115'900 km 120 PS	sFr. 9'300.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 Ralliart GS Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	03.2011	141'900 km 241 PS	sFr. 11'800.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	34'900 km 140 PS	sFr. 11'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Attrage 1.2 Style Lim/4 white pearl / schwarz	08.2018	36 km 80 PS	sFr. 12'600.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Space Star 1.2 Value Lim/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 80 PS	sFr. 12'950.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Navi Com/5 weiss / schwarz Leder	05.2012	46'500 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI F6WDZ403321	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	108'400 km 150 PS	sFr. 17'800.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.0PHEV Navi Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	55'000 km 121 PS	sFr. 27'500.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Outlander 2.0 Value Com/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 150 PS	sFr. 29'900.00
Vorführfahrzeug MITSUBISHI	Outlander PHEV Diamond 4W Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	02.2017	12'600 km 121 PS	sFr. 36'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D Value Com/5 sterling silver / anthrazit	02.2018	25 km 190 PS	sFr. 37'200.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

- www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune
- www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos
- www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch
- www.wilhelm-monstein.ch
- www.davos-kutschen.ch
- www.adlatus-suedostschweiz.ch
- www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Klimaschützer Josias Gasser (1952) will für die GLP nochmals in den Nationalrat

«Je länger wir nichts tun, desto teurer wird es!»

S. Im November wird Josias Gasser, der innovative Unternehmer aus Haldenstein, 67-jährig. Er sass bereits von 2011 bis 2015 einmal im Nationalrat, und jetzt wagt er den Sprung nach Bern nochmals. Seine Motivation erläutert der erklärte Klimaschützer u.a. auch im folgenden Gespräch:



Josias Gasser möchte im Parlament einen Beitrag leisten, um Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen.

bei Auswüchsen gebrochen werden. Da kann die Digitalisierung selbstverständlich helfen. Aber wir müssen kritisch bleiben.

Auf Ihren Wahlplakaten schreiben Sie «Jetzt schlägt's 13». Diese Schlagzeile verstehen nicht alle. Was meinen Sie damit konkret?

Wir meinen damit, dass es sehr spät ist für das Klima, eigentlich nach zwölf. Es ist aber auch ein Wortspiel. Dieses Wortspiel steht in Zusammenhang mit unserer Hauptliste Nr. 13. Der Klimawandel geht schneller vor sich, als wir alle glauben. Es bleibt uns immer weniger Zeit, Klimaschutz zu betreiben. Wir können nicht einfach auf ein Knöpfli drücken, um alles rasch rückgängig zu machen. Als ein auf Sicherheit bedachtes, reiches Land mit innovativen Unternehmerinnen und Unternehmern können und müssen wir schnell handeln. Warten wird immer teurer.

Sie waren schon einmal im Nationalrat. In den politischen Diskussionen wird der Klimawandel, Ihr Lieblingsthema, derzeit priorität behandelt. Ja, man spricht sogar von einer grünen Welle. Ist das mit ein Grund, dass Sie den Sprung nach Bern nochmals versuchen?

Nein, es ist eben keine Welle, die gegenwärtig stattfindet. Die Auswirkungen des Klimawandels werden immer spürbarer. Zudem kann Mann/Frau Wellen nicht voraussehen. Es ist

unglaublich, rasch auf eine sogenannte grüne Welle aufzusteigen. Es braucht Taten statt Wahlslogans. Ich persönlich engagiere mich schon viele Jahre für den Klimaschutz. Es ist mein Leitspruch: «nid lugg lah gwünt», den ich auch unseren Verkäufern predigte. Zudem verfügen die Grünliberalen über eine starke Nachwuchsbewegung, die es verdient, unterstützt zu werden.

Hand aufs Herz: Wenn wir nun einschränkende Massnahmen gegen den Klimawandel ergreifen, sind wir doch schon zu spät. Den Klimawandel können wir nicht mehr aufhalten, nur verzögern und unser schlechtes Gewissen beruhigen, nicht wahr?

Die Faktenlage ist anders. Der Klimawandel ist schleichend und nimmt rasant zu. Wir haben noch die Chance und Hoffnung, etwas zu tun. Je länger wir warten umso teurer kommt es uns zu stehen. Und in weiterer Zukunft zahlen die nächsten Generationen. Ich bin überzeugt, dass die Unternehmen in der Schweiz sehr dynamisch, wendig und fortschrittlich sind. Die Gewählten sollen zeigen, dass sie das umsetzen, was sie überall versprechen, d.h. Rahmenbedingungen setzen, die der Wirtschaft den Fortschritt ermöglichen. Unser schlechtes Gewissen, das wir als sehr satte Gesellschaft haben, soll uns motivieren, gerade jetzt etwas zu tun. Das gilt für jeden Einzelnen, die Zivilgesellschaft, die Wirtschaft und die Politik. Also ist es entscheidend, wen wir wählen. Schau, wem du traust.

Wie ist Ihre Vision konkret, den Klimawandel zu verzögern?

Ich will dem Klimawandel entgegenzutreten mit Massnahmen, die uns weniger kosten als die Kosten einer Verzögerung. Das ist nichts anderes als vernünftig und wurde durch Studien bestätigt. Je länger wir nichts tun, desto teurer wird es.

Aber die Massnahmen greifen nur, wenn die ganze Welt am gleichen Strick zieht. Wie wollen Sie das erreichen?

Zuerst müssen wir vor der eigenen Türe wischen, das soll die Schweiz sein. Zudem bieten die vorhandenen tollen Ideen die wirtschaftliche Chance, als Vorreiter die neuen Märkte zu erobern. Als Schlusslicht sind wir

die Verlierer. Es ist eine Frage der Glaubwürdigkeit, wenn ich andere überzeugen will, selbst sich für den Klimaschutz einzusetzen und vor allem umzusetzen.

Unter welchen Bedingungen würden Sie das zur Diskussion stehende Rahmenabkommen unterzeichnen? Und warum?

Wichtig ist die Faktenlage. Leider werden überall Sachen hineininterpretiert, die nicht stimmen. Leider ist der Raum hier zu klein, um das näher auszuführen. Die Menschenrechte, der Rechtsstaat und unsere Freiheit sind gewährleistet wie eh und je, auch mit oder gerade durch das Rahmenabkommen. Wir wollen uns zwischen denn Grossblöcken USA und China nicht zermahlen lassen. Wir brauchen ein starkes Europa. Jeder allein ist schwach. Um stark zu sein, braucht es das Rahmenabkommen, das den bilateralen Weg stärkt.

Wenn wir Schweizer uns dem Europa-Diktat unterwerfen, ist das Schweizer Erfolgsmodell doch gestorben, wenn jeder Schweizer Entschluss von der EU gekippt werden kann.

Das ist Ihre Behauptung. Das institutionelle Rahmenabkommen ist alles andere als ein Diktat. Die für jeden Menschen wichtigsten Rechte bleiben unangetastet. Besser ist, wenn sich Mängel zeigen, diese zu verbessern, als von Anfang an alles zu verteufeln.

Wenn Sie in Bern Erfolg haben möchten, müssen Sie zwangsläufig Mehrheiten für Ihre Visionen gewinnen. Wie schaffen Sie das?

Mit vielen Gesprächen, guten Ideen, sachlichen und überzeugenden Antworten, Fragen und Zuhören.

Wo kann man Josias Gasser bis zum 20. Oktober noch live erleben?

Am Montag, 30. September, Postremise Chur, 18.30 Uhr, Podiumsgespräch Kulturkanton Graubünden

Dienstag, 1. Oktober, Restaurant Marsöl, 18 Uhr, Politisches Podium, Herbstveranstaltung HEV Chur Regio

Mittwoch, 2. Oktober, Gewerbliche Berufsschule Chur, 8.50 Uhr, Podiumsveranstaltung

Sonntag, 6. Oktober, EXPO Albula 2019, 10.30 Uhr, Mehrzweckhalle Tiefencastel, Podiumsdiskussion

Heinz Schneider

